AMBERG

Stadt Amberg
Beteiligungsbericht 2020

Stadtverwaltung Amberg
www.amberg.de

Die Stadt Amberg hat gemäß Art. 94 Abs. 3 GO jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört.

Dies gilt auch für mittelbare Beteiligungen, soweit sie die Bagatellgrenze von 5 v. H. der Anteile erreichen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat vorzulegen. Zudem ist ortsüblich auf die Möglichkeit der Einsichtnahme für jedermann hinzuweisen.

Eine Beteiligung von mindestens 5 v. H. der Anteile war für die Stadt Amberg im Berichtszeitraum 2020 bei folgenden Unternehmen des Privatrechts gegeben:

- <u>Unmittelbare Beteiligungen:</u>

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtbau Amberg GmbH
- Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG
- Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)

- <u>Mittelbare Beteiligungen:</u>

- Gewerbebau Amberg GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH
- Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG
- SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG
- FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG
- Windpark Falkenberg GmbH
- HSW Windparks Steife Brise GmbH
- Infrastruktur Service Portale GmbH (ISP)
- Gesundheitszentrum St. Marien GmbH
- St. Marien Dienstleistungs GmbH
- Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG
- PALLI VITA GmbH

Gegenstand dieses Beteiligungsberichtes sind ferner das Klinikum St. Marien Amberg sowie die Amberger Congress Marketing (ACM) als Kommunalunternehmen der Stadt Amberg.

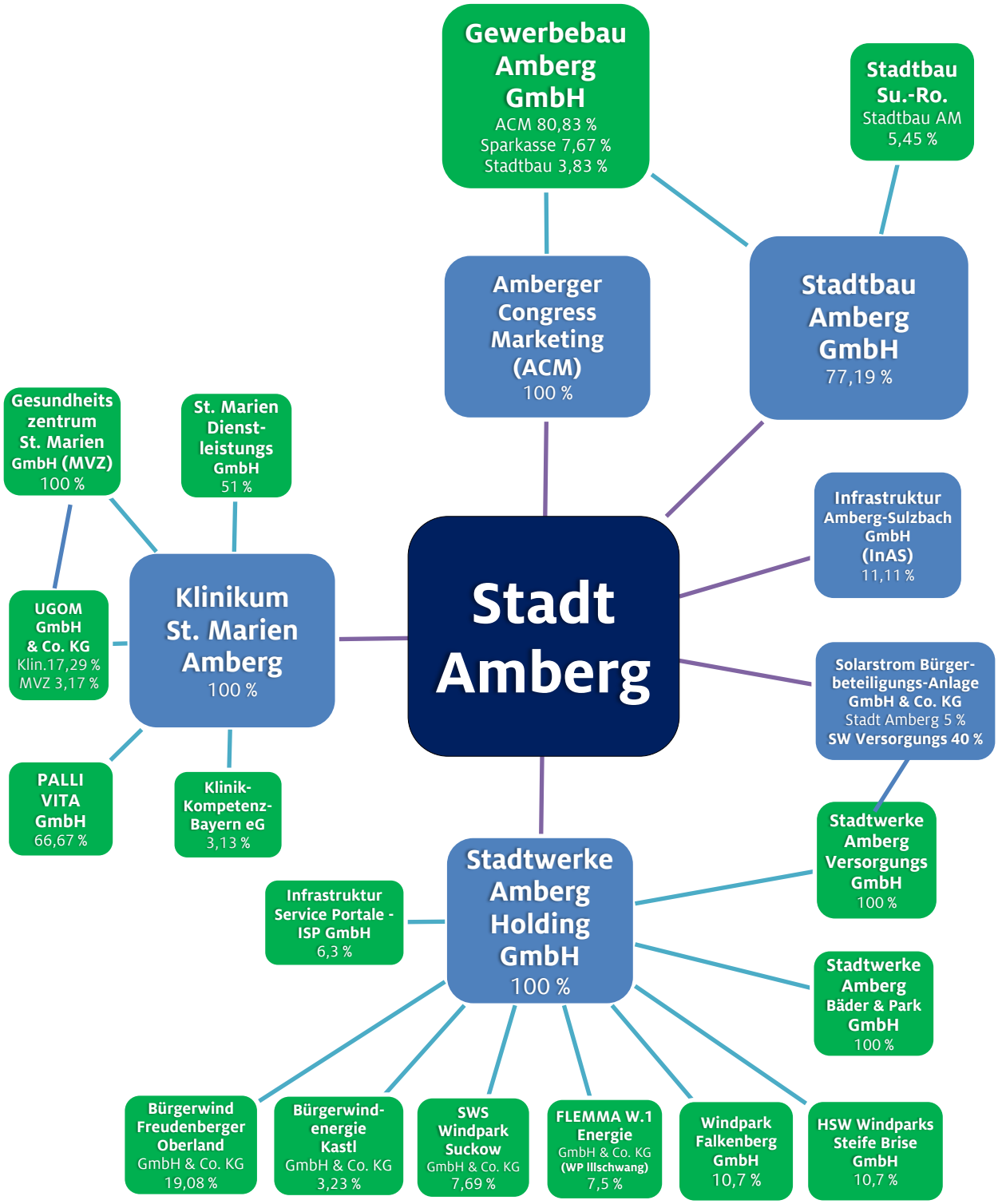
Durch diesen Beteiligungsbericht nicht umfasst sind inhaltliche Angaben über die Zweckverbände mit Beteiligung der Stadt Amberg. Die Mitgliedschaften der Stadt Amberg in Zweckverbänden sind jedoch auf Seite 11 dargestellt.

Ebenso sind auf Seite 15 die Stiftungen ersichtlich, die durch die Stadt Amberg verwaltet werden.

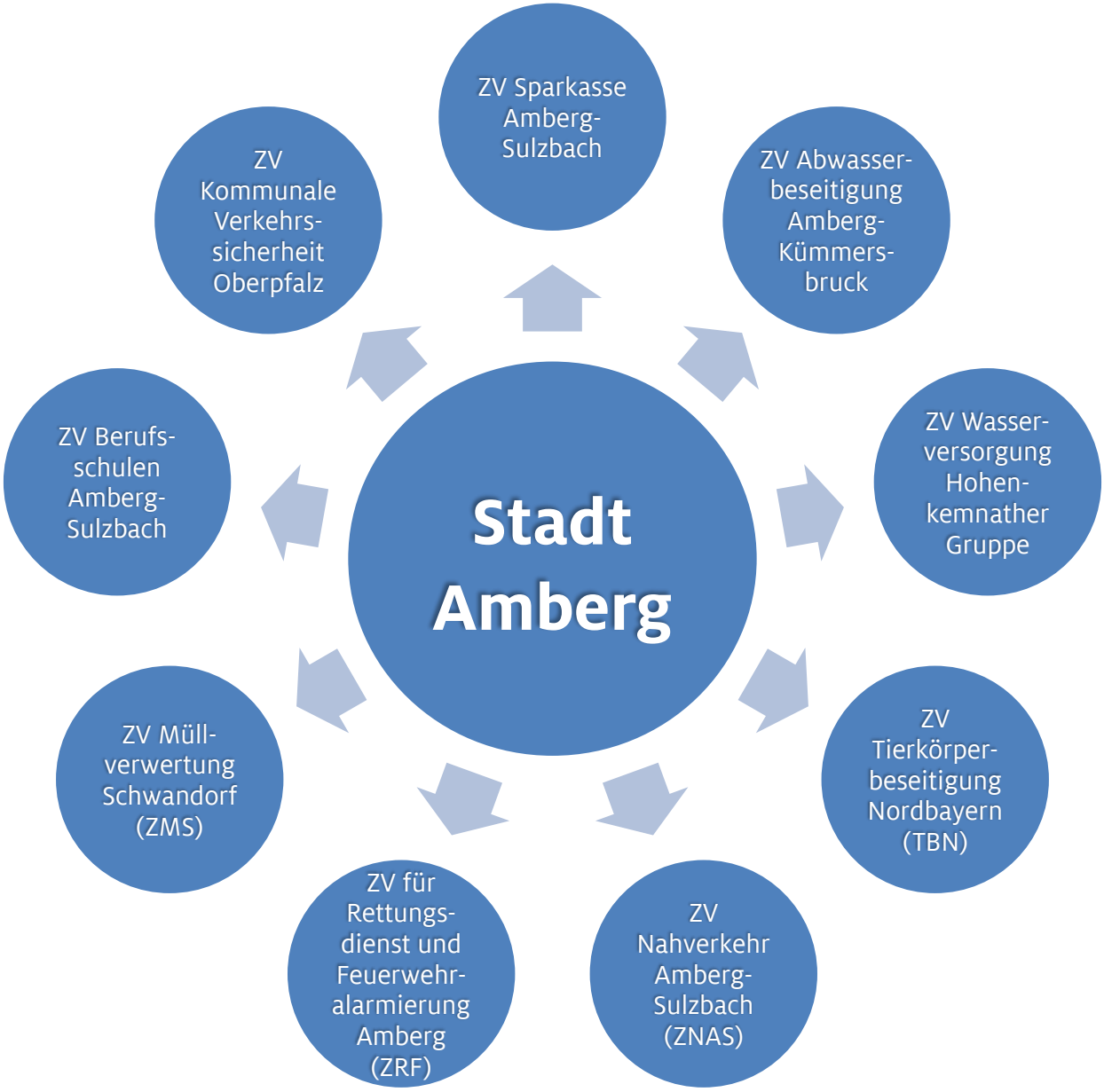
Inhaltsverzeichnis

Übersicht über Änderungen bei den Beteiligungen der Stadt Amberg		7
Übersicht über Beteiligungsunternehmen der Stadt Amberg		9
Übersicht über die Beteiligung der Stadt Amberg an Zweckverbänden		11
Organigramm der Stadt Amberg		13
Stiftungen in Verwaltung der Stadt Amberg		15
Stadtbau Amberg GmbH		17
Gewerbebau Amberg GmbH		23
Stadtwerke Amberg Holding GmbH		29
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH		35
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH		45
Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG		51
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG		53
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG		55
FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG		59
Windpark Falkenberg GmbH		61
HSW Windparks Steife Brise GmbH		65
Infrastruktur Service Portale GmbH (ISP)		69
Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)		73
Amberger Congress Marketing (ACM)	*[Anstalt des öffentl. Rechts]*	77
Klinikum St. Marien Amberg	*[Anstalt des öffentl. Rechts]*	83
Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ)		91
St. Marien Dienstleistungs GmbH		95
Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)		99
PALLI VITA GmbH		103

Anteilserwerbe zum 01.01.2020		
Erwerb von Anteilen an:	Erwerb der Anteile durch:	%-Satz Anteile
HSW Windparks Steife Brise GmbH	Stadtwerke Amberg Holding GmbH	10,7 %



unmittelbare Beteiligungen
mittelbare Beteiligungen


Stadt Amberg
ZV Sparkasse Amberg-Sulzbach
ZV Abwasser-beseitigung Amberg-Kümmers-bruck
ZV Wasser-versorgung Hohen-kemnather Gruppe
ZV Tierkörper-beseitigung Nordbayern (TBN)
ZV Nahverkehr Amberg-Sulzbach (ZNAS)
ZV für Rettungs-dienst und Feuerwehr-alarmierung Amberg (ZRF)
ZV Müll-verwertung Schwandorf (ZMS)
ZV Berufs-schulen Amberg-Sulzbach
ZV Kommunale Verkehrs-sicherheit Oberpfalz

Organigramm der Stadtverwaltung

AMBERG

Oberbürgermeister

2. Bürgermeister

3. Bürgermeister

OB – Stabsstellen	Referat 2 Finanzen, Wirtschaft und Europaange-legenheiten	Referat 3 Recht, Umwelt und Personal	Referat 4 Jugend, Senioren und Soziales	Referat 5 Stadtentwick-lung und Bauen	Referat 6 Kultur, Sport und Schulen
OB.10 Büro d. Oberbürger-meisters	2.1 Haushalts- u. Steueramt	3.1 Rechts-amt, Verkehrs-überwachung	4.1 Jugendamt	5.1 Stadt-planungsamt	6.1 Kulturamt
OB.20 Bürger-meisteramt Zentrale Steuerung	2.2 Stadt-hauptkasse	3.2 Amt für Ordnung und Umwelt	4.2 Amt für soziale Ange-legenheiten	5.2 Bauordnungs- und Stadt-entwicklungsamt	6.2 Schul- und Sportamt
OB.30 Zentrale Dienste	2.3 Liegenschafts-amt	3.3 Einwohner-amt	4.3 Standes- und Friedhofsamt	5.3 Hochbauamt	6.3 Museen
OB.40 Rechnungs-prüfungsamt	2.4 Forstamt	3.4 Straßen-verkehrsamt	4.4 Jobcenter	5.4 Tiefbauamt	6.4 Stadt-bibliothek
OB.50 Personalrat		3.5 Personalamt		5.5 Bauver-waltungsamt	6.5 Amt für Tourismus-förderung
OB.60 Gleichstel-lungsstelle				5.6 Betriebshof	
OB.70 Infor-mationssicher-heitsstelle					
OB.80 Schwer-behinderten-vertretung					
OB.90 Zensus 2021					

Stand 31.12.2020

Stiftungen

Bürgerspitalstiftung Amberg

Otto-Carl-Schulz-Stiftung

Amberger Bürgerstiftung – OB Wolfgang Dandorfer

Stadtbau Amberg GmbH 2020

Stadtbau Amberg GmbH
Marstallgasse 4
92224 Amberg

Telefon 09621 / 378-0
Fax 09621 / 378-59
E-Mail info@stadtbau-amberg.de
Internet www.stadtbau-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Übernahme aller anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft. Hauptaufgabe ist und bleibt die Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu vertretbaren Konditionen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	15.888.000 €
davon Stadt Amberg:	77,19 %
davon Landkreis Amberg-Sulzbach:	22,81 %

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung am 13.08.1965

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 51

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterstimmrecht:

Stadt Amberg	70 %
Landkreis Amberg-Sulzbach	30 %

Geschäftsführung:

Maximilian Hahn, Dipl.-Kfm.

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny,	Vorsitzender
Richard Reisinger,	stellv. Vorsitzender
Dieter Amann	
Thomas Bärthlein	
Peter Dotzler	
Winfried Franz	
Michael Schittko	
Helmut Wilhelm	
Hans Koch	(bis 30.04.2020)
Rupert Natter	(bis 30.04.2020)
Dr. Karlheinz Neumeier	(bis 30.04.2020)
Gabriele Donhauser	(ab 30.06.2020)
Brigitte Netta	(ab 30.06.2020)
Josef Reindl	(ab 30.06.2020)

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Gesellschafter

keine (Vorjahr: keine)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

18.046 €

Bezüge der Geschäftsführung

189.460 €

Beteiligungen des Unternehmens

5,45 % an der Stadtbau Sulzbach-Rosenberg GmbH
3,83 % an der Gewerbebau Amberg GmbH

Personalentwicklung

	2017	2018	2019	2020
kaufmännische Mitarbeiter	24	26	24	27
Mitarbeiter im Regiebetrieb	26	23	24	23
Auszubildende	2	2	3	2

Prüfungsgesellschaft

Verband bayerischer Wohnungsunternehmen (Baugenossenschaften und -gesellschaften) e.V., gesetzlicher Prüfungsverband, München

Geschäftsverlauf

Bei einem Gesamtumsatz von T€ 14.145,8 beträgt der Jahresüberschuss der Gesellschaft 2020 T€ 1.578,5. Die Überschüsse resultieren insbesondere aus der Hausbewirtschaftung. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als insgesamt gut zu beurteilen. Die Zahlungsbereitschaft war 2020 zu jeder Zeit gewährleistet und dürfte auch kurz- und mittelfristig vorhanden sein.

Ausblick

Trotz coronabedingter Unwägbarkeiten wird insgesamt für die weitere Zukunft von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen. Für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss von rd. 1,5 Mio. € gerechnet.

Leistungskennzahlen

Verkauf	2017	2018	2019	2020
Eigentumswohnungen	12	-	8	14
Eigenheime	5	-	6	-
Gewerbe	-	1	-	-
Einzelgrundstücke	-	5	8	40*

*davon 37 Erbpachtgrundstücke

Instandhaltungsausgaben	2017	2018	2019	2020
in T€	2.418,5	1.975,5	2.225,5	2.383,9

Investitionen	2017	2018	2019	2020
in T€	2.721,3	5.667,4	6.234,2	1.607,4

Baubetreuungen

in Abwicklung:	2 Bauvorhaben
abgerechnet:	3 Bauvorhaben

Jahresabschluss

Aktiva

in T€	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	50.754,9	53.247,5	54.839,8	56.821,2
Umlaufvermögen	12.734,4	12.604,4	14.031,7	16.476,4
Rechnungsabgrenzung	29,9	22,6	22,5	15,3
Bilanzsumme:	**63.519,2**	**65.874,5**	**68.894,0**	**73.312,9**

Passiva

in T€	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	51.087,5	52.268,2	55.347,0	56.925,5
Rückstellungen	1.548,5	1.786,6	2.239,6	2.437,8
Verbindlichkeiten	10.858,0	11.794,5	11.289,1	13.934,8
Rechnungsabgrenzung	25,2	25,2	18,3	14,8
Bilanzsumme:	**63.519,2**	**65.874,5**	**68.894,0**	**73.312,9**

in T€	2017	2018	2019	2020
Treuhandvermögen/ -verbindlichkeiten	**23.318,2**	**-,-**	**-,-**	**-,-**

Kreditaufnahmen	2017	2018	2019	2020
in T€	-,-	511,7	602,3	121,9

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	15.916,3	11.268,9	15.221,2	14.145,8
Rohergebnis	5.627,6	5.823,6	7.754,5	6.283,1
Steuern	201,9	198,7	198,6	198,7
Jahresüberschuss	1.220,1	1.180,8	3.078,7	1.578,5

Gewerbebau Amberg GmbH 2020

Gewerbebau Amberg GmbH
Emailfabrikstr. 15
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 916 40-0
Fax: 09621 / 916 40 40
E-Mail: mail@gewerbebau.amberg.de
Internet: www.gewerbebau-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Förderung von ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe durch Betreuung und Beratung einschl. der Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.334.650 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Amberger Congress Marketing (ACM)	2.695.550 €

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung am 08.01.1991

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 1484

Gesellschafter:

Amberger Congress Marketing (ACM)	80,83 %
Sparkasse Amberg-Sulzbach	7,67 %
Stadtbau Amberg GmbH	3,83 %
Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG	7,67 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Karlheinz Brandelik, hauptamtlich

Aufsichtsrat zum 31.12.2020:
OB Michael Cerny, Vorsitzender
Dieter Meier, stellv. Vorsitzender in 2020
Dipl.Kfm. Maximilian Hahn
Dieter Paintner
Michaela Frauendorfer
Dr. Klaus Ebenburger
Emilie Leithäuser
Michaela Holzner
Josef Witt

Bezüge der Geschäftsführung

139.807,74 €

Bezüge des Aufsichtsrates

7.087,02 €

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung ohne Geschäftsführer

	2017	2018	2019	2020
Vollzeitkräfte	12	10	10	10
Teilzeitkräfte	1	1	1	1

Prüfungsgesellschaft

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Christoph-Rapparini-Bogen 27, 80639 München

Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers. Auch die gesondert durchgeführte Prüfung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz führte zu keinen Beanstandungen. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft geben weiterhin keinen Anlass zur Besorgnis.

Durch die Deutsche Bundesbank wurde die Gesellschaft mit Testat vom 23.06.2021 als **notenbankfähig** eingestuft.

Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie war auch für die Gesellschaft bestimmend für das Geschäftsjahr 2020. Im Bereich der klassischen Wirtschaftsförderung wurden nahezu alle Tätigkeiten auf Corona-Hilfsmaßnahmen sowie die Information und Betreuung der Unternehmen am Standort ausgerichtet. Projektentwicklungsmaßnahmen kamen aufgrund spürbar verlangsamter Prozesse v. a. im Umfeld aber auch im Unternehmen selbst nur schleppend voran. Kapazitätsengpässe durch Prioritätenverlagerung und verlangsamte Entscheidungsprozesse durch Einsatz von Homeoffice sind die wesentlichen Gründe hierfür.

Dahingegen konnten laufende Maßnahmen im Bau und Umbau nahezu unbeeinträchtigt fortgeführt werden. Auch die Nachfrage nach gewerblich nutzbaren Grundstücken und Objekten war ungebrochen. Prägend für den Geschäftsverlauf insgesamt waren in der Hauptsache

- die Corona-Hilfsangebote wie Recherchearbeit, Hotline, Infoseiten, Newsletter sowie Betreuungs- und Unterstützungsmaßnahmen
- die Mängelbeseitigung am Dienstleistungsgebäudes Emailfabrikstraße (2. BA)
- die Entwicklung eines Neubauprojekts an der Regensburger Straße
- die weitere Vorbereitung der Erweiterung Gewerbegebiet Ost
- die Modernisierungsmaßnahmen im Objekt Agentur für Arbeit / Jobcenter
- der Ausbau des Dokumentenmanagementsystems
- die interkommunale Zusammenarbeit im Wirtschaftsraum Amberg mit der Entwicklung von möglichen Gewerbeflächen in Hahnbach und Kümmersbruck
- die Nachvermietung des Objektes „ehem. Grammer Konzernzentrale“ sowie
- die Umstrukturierung der Unternehmensfinanzierung.

Gewerblich nutzbare Grundstücke konnten im Berichtszeitraum nicht hinzugewonnen werden. Das letzte im Vorrat befindliche, sofort verfügbare Gewerbegrundstück mit rund 9.000 m² Fläche im Gewerbegebiet Ost wurde veräußert. Bei der Ausweitung des Gewerbegebietes Ost wurden aufgrund des Einspruchs der Nachbargemeinde Entwässerungsalternativen gesucht, die auch die

Wirtschaftlichkeit der Erschließung positiv beeinflussen sollen. Ein konkreter und geeigneter Interessent für diese prominent liegende Fläche trat im Geschäftsjahr nicht auf. Für die eingegangenen Anfragen war die Fläche aufgrund Lage und auch Kosten ungeeignet.

Innerhalb des Wirtschaftsraums Amberg wurden für das Gewerbegebiet in Hahnbach die Erschließungsplanung angestoßen und mit einem größeren Ansiedlungsvorhaben koordiniert. Für eine Gewerbegebietserweiterung auf dem Gemeindegebiet Kümmersbruck wurden erste planerische Schritte begleitet.

Das Leerstandsrisiko für das gesellschaftseigene Objekt Georg-Grammer-Straße 2 (ehem. Grammer-Konzernzentrale) konnte im Berichtsjahr durch Vollvermietung beseitigt werden. Neben drei Dienstleistern finden eine städtische Kinderbetreuungseinrichtung und die Ostbayerische Technische Hochschule OTH Platz im Gebäude.

Am 2019 fertiggestellten Neubau Dienstleistungsgebäude Emailfabrikstraße 13+15 mussten eine Reihe von Mängeln bearbeitet werden, die aufgrund von Gerichtsverfahren durch Rückstellungen auch in das Ergebnis eingehen.

Im Objekt Regensburger Straße 11 ergab sich mit Aufgabe des toom-Getränkemarkts ein Leerstand. Die Gesellschaft betreibt in dem auch durch die Bausubstanz risikobehafteten Objekt die Entmietung der Diskothek im Untergeschoß. Für den möglichen Nachfolgebau wurde in die Entwicklung eingestiegen. Mietinteressenten sind vorhanden.

Im übrigen Objektbestand hatte die Gesellschaft im Berichtsjahr keinen Leerstand. In mehreren Objekten konnten auslaufende Mietverhältnisse wieder mittelfristig gesichert und gebunden werden.

Das Geschäftsjahr schließt sowohl operativ als auch nach Steuern positiv ab. Die Gesellschaft hat nach erfolgreichem Abschluss der Umfinanzierung den Nachweis bestätigt, in normalem Geschäftsverlauf aus operativen Erträgen ohne Sondereffekte ausreichend Liquidität zu erwirtschaften. Das durch die Umstrukturierung positiv veränderte Zinsaufkommen schlug sich im Geschäftsjahr 2020 erstmals nieder. Nachdem im Vorjahr das Risiko in Verbindung mit dem Objekt Forum eliminiert werden konnte, befreite sich die Gesellschaft durch die Vollvermietung des Objekts Georg-Grammer-Straße 2 auch hier.

Zum Geschäftsverlauf Im Einzelnen:

a) Vermietete gesellschaftseigene Immobilien und Grundstücke

Die Gesellschaft bewirtschaftete zum 31.12.2020:

83 Gewerbeeinheiten mit Stellplätzen (2019: 80)

5 Mietwohnungen (2019: 1)

14 Grundstücke (2019: 15) mit 182.103 m² Gesamtfläche (2019: 192.771 m²)

b) Verkaufs- und Erschließungsmaßnahmen

Im Jahr 2020 fanden folgende Veräußerungen statt:

1 Gewerbeimmobilie in der Heinrich-Hertz-Str. 8a

2 Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Ost, „An den Franzosenäckern“

1 Teilfläche im Gewerbegebiet Ost, „An den Franzosenäckern“

Im Jahr 2020 waren keine Erschließungsmaßnahmen abzurechnen.

Zum 31.12.2020 befinden sich keine fertig gestellten Gewerbeeinheiten im Umlaufvermögen.

c) Verwaltung von Immobilien

Die Gesellschaft ist als Verwalterin nach dem Wohnungseigentumsgesetz tätig. Sie verwaltet derzeit

45 Gewerbeeinheiten (2019: 53)

24 Wohneinheiten (2019: 24)

mit Garagen-, Tiefgaragen- und Freistellplätzen.

d) Baubetreuungen und Projektsteuerungen

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr für Dritte Baubetreuungsleistungen durch:

Neubau der Betriebsstätte für Reisebüro Reichert (Bruckner)

Die Betreuungshonorare wurden vertragsgemäß abgerechnet.

e) Grundstücksbevorratung

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über insgesamt 341.438 m² (2019: 267.485 m²) an Grundstücksvorräten, davon 70.677 m² (2019:74.114 m²) im Anlagevermögen, 259.179 m² (2019: 181.9789 m²) im Umlaufvermögen und 11.582 m² (2019: 11.582 m²) in Erbpacht. Die Flächen im Umlaufvermögen gliedern sich in:

124.970 m² für gewerbliche Ansiedlungen (2019: 132.316 m²)

134.209 m² als Tauschgrundstücke/Ausgleichsflächen (2019:49.093 m²)

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T€	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	23.772	26.779	28.662	27.510
Umlaufvermögen	9.373	9.191	3.874	3.539
Rechnungsabgrenzung	15	13	11	12
Bilanzsumme:	**33.160**	**35.983**	**32.547**	**31.061**

Passiva

in T€	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	12.780	12.436	12.750	13.226
Rückstellungen	1.115	943	789	934
Verbindlichkeiten	19.228	22.544	18.881	16.764
Rechnungsabgrenzung	37	60	127	137
Bilanzsumme:	**33.160**	**35.983**	**32.547**	**31.061**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	5.344	5.774	7.262	5.721
Rohergebnis	2.376	2.417	2.663	3.260
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-33	-351	-144	560
Steuern aus E+E und sonstige Steuern	-94	6	459	-84
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-127	-345	315	476

Kreditaufnahmen

in T€	2017	2018	2019	2020
	1.500	4.500	keine	10.000

	2017	2018	2019	2020
Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt	keine	keine	keine	keine

Stadtwerke Amberg Holding GmbH 2020

Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Gasfabrikstr. 16
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 603-403
Fax: 09621 / 603-499
E-Mail: stadtwerke@amberg.de
Internet: www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Amberg Holding GmbH hat sich in 2020 nicht geändert und besteht weiterhin hauptsächlich aus dem Halten von Beteiligungen und der Bereitstellung von kaufmännischen Dienstleistungen für die beiden Tochterunternehmen Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH. An Beteiligungen hält die Holding GmbH Anteile an drei Windkraftprojekten im Landkreis Amberg-Sulzbach und seit 2020 an einem dritten überregionalen Windpark. Eine weitere Beteiligung besteht an der ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH. Im Jahr 2020 ist mit der Planung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Stadtgebiet begonnen worden.
Für den Gesamtkonzern übernimmt die Stadtwerke Amberg Holding GmbH zudem die Finanzierung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.400.000 €
davon Stadt Amberg:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	22.12.1999
Gesellschaftsvertrag vom:	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	17.02.2000, HRB 2731

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadt Amberg, vertreten durch Oberbürgermeister Michael Cerny

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth
Hans-Jürgen Bumes
Prof. Martin Frey
Ralf Kuhn
Klaus Mrasek
Dr. Matthias Schöberl
Helmut Weigl
Manuel Werthner

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

3.574 €

Bezüge der Geschäftsführung

204.636 €

Beteiligungen des Unternehmens

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	100,00 %
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	100,00 %
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	19,08 %
Bürgerwind Kastl GmbH & Co. KG	3,23 %
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG	7,69 %
FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG	7,50 %
ISP Infrastruktur Service Portale GmbH	6,30 %
Windpark Falkenberg GmbH	10,70 %
HSW Windparks Steife Brise GmbH	10,70 %

Personalentwicklung

Für das Jahr 2020 ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 16,1. Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter in Altersteilzeit sind berücksichtigt, ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

Prüfungsgesellschaft

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Geschäftsverlauf

Die im Ausblick des letzten Jahres vorgenommene Einschätzung einer negativen Ergebnisentwicklung ist nicht eingetreten.

Der Jahresüberschuss vor Steuern ist um rund 0,2 Mio. € angestiegen. Der Grund hierfür ist der Anstieg des Finanzergebnisses. Die Ergebnisse aus der Geschäftsentwicklung in den Tochtergesellschaften stellen sich fast unverändert dar.

In der Versorgungs GmbH war der Rückgang bei den Vertriebsmengen trotz der Corona-Pandemie insgesamt moderat. Im Privat- und Kleingewerbebereich konnten sogar Zuwächse verzeichnet werden.

Die Geschäftsentwicklung der Bäder und Park GmbH stand außerordentlich stark im Zeichen der Corona-Pandemie. Langfristige Schließungen und Beschränkungen der Besucherzahlen aufgrund der Schutz- und Hygienemaßnahmen führten zu hohen Ausfällen bei den Umsatzerlösen. Auf der anderen Seite wurden weniger Energie und Fremdleistungen für den Betrieb benötigt und die Personalkosten sind durch die Möglichkeit der Kurzarbeit gesunken. In Summe hoben sich in diesem Geschäftsjahr beide Effekte annähernd auf.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist auf 80,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (76,6 Mio. €) um 4,3 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite ergibt sich die Veränderung bei den Finanzanlagen aus der Kapitalerhöhung an der Versorgungs GmbH und der Investition in einen Windpark. Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammt aus der Gewinnabführung der Versorgungs GmbH und dem Verlustausgleich gegenüber der Bäder und Park GmbH. Der Rückgang bei den liquiden Mitteln liegt an einer Sonderausschüttung an den Gesellschafter.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital aufgrund der Sonderausschüttung an den Gesellschafter gesunken. Bei den Rückstellungen für die Ertragsteuer gab es einen Anstieg nach einem Sondereffekt im Vorjahr. Der Anstieg bei Verbindlichkeiten stammt im Wesentlichen aus einem Bankkredit.

Die Finanzanlagenintensität ist auf 85,1 % (Vorjahr 77,3 %) aufgrund der Investitionen angestiegen. Die Eigenkapitalquote ist mit 86,2 % nach 92,3 % im Vorjahr gesunken.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur liegt für eine Beteiligungsgesellschaft im üblichen Rahmen.

II. Finanzlage

Im Geschäftsjahr sind Investitionen bei der Stadtwerke Amberg Holding GmbH in Höhe von 10,0 Mio. € getätigt worden. Es wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung von 5,0 Mio. € die Beteiligung bei der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH erhöht. Die Beteiligung wurde durch die Aufnahmen eines Bankkredits finanziert. Daneben erfolgte eine Investition in Höhe von rund 4,9 Mio. € in einen Windpark. Für 173 T€ erfolgten Grundstückskäufe in Wasserschutzgebieten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, ermittelt aus den Ergebnisabführungen der beiden Tochterunternehmen und der Gewinnausschüttung an den Gesellschafter, ist positiv.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Holding GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2020 nicht genutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Ertragslage

Die Veränderungen bei den Erträgen aus Gewinnabführung der Versorgungs GmbH und den Aufwendungen aus Verlustübernahme für die Bäder und Park GmbH sind nur unwesentlich.

Ausblick

Das Ergebnis der Stadtwerke Amberg Holding GmbH hängt in der Hauptsache mit der Gewinnabführung und dem Verlustausgleich der Tochterunternehmen zusammen. Für das Geschäftsjahr 2021 wird in dem Bereich „Netz" der Geschäftsfelder Strom und Gas ein Rückgang der Umsatzerlöse erwartet. In den Vertriebssparten wird mit positiven Entwicklungen gerechnet. Diese Betrachtung steht allerdings unter dem Vorbehalt der weiteren Auswirkung der Corona-Pandemie, beispielsweise durch nachfolgende lnsolvenzen oder auch erneut angeordnete Betriebsschließungen, die aktuell für die Tochtergesellschaften Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH nicht seriös abschätzbar sind. Zudem muss abgewartet werden, welche Auswirkungen und Handlungsbedarfe sich für den Bereich der Energiewirtschaft und damit für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH aus der vom Bundesverfassungsgericht bewirkten Novellierung des Bundesklimaschutzgesetzes ergeben.
Für den bereinigten Konzernüberschuss erwartet die Stadtwerke Amberg Holding GmbH in 2021 ein Ergebnis, welches unter dem Vorjahresniveau liegt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	46.982	61.300	60.595	70.376
Umlaufvermögen				
Forderungen	5.028	3.422	5.757	1.809
Guthaben, Kreditinstitute etc.	21.949	9.954	10.212	8.756
Bilanzsumme:	**73.959**	**74.676**	**76.564**	**80.941**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	68.452	68.580	70.682	69.775
Rückstellungen	2.211	2.073	1.845	2.645
Verbindlichkeiten				
langfristig	0	0	0	4.750
kurzfristig	3.296	4.023	4.037	3.771
Bilanzsumme:	**73.959**	**74.676**	**76.564**	**80.941**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	2.277	2.256	2.238	2.249
Sonstige betriebliche Erträge	5	8	36	81
Zinsen u. ä. Erträge	484	352	298	434
Erträge aus Gewinnabführung	3.410	3.611	4.354	4.303
Materialaufwand	35	22	28	27
Personalaufwand	1.106	1.221	1.296	1.300
Abschreibungen	39	33	25	22
Sonstige betriebl. Aufwendungen	301	324	378	374
Zinsen u. ä. Aufwendungen	51	120	42	37
Steuern	956	1.687	1.205	1.440
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.165	2.226	2.234	2.193
Konzernumlage Ertragssteuern	613	601	983	1.146
Gewinn	1.068	598	1.350	1.410

Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	5.000

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH 2020

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	Telefon:	09621 / 603-403
Gasfabrikstr. 16	Fax:	09621 / 603-499
92224 Amberg	E-Mail:	stadtwerke@amberg.de
	Internet:	www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH umfassen den Betrieb und Unterhalt der Verteilnetze für Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser, den Einkauf/Verkauf und die Produktion von Energie und Wärme sowie die Förderung und den Verkauf von Wasser.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	7.500.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2864

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, vertreten durch Prof. Dr. Stephan Prechtl

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth
Hans-Jürgen Bumes
Prof. Martin Frey
Ralf Kuhn
Klaus Mrasek
Dr. Matthias Schöberl
Helmut Weigl
Manuel Werthner

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

9.530 €

Bezüge der Geschäftsführung

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

Beteiligungen des Unternehmens

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG	40,00 %

Personalentwicklung

Für das Jahr 2020 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl bei den Beamten von 0,3, bei den Angestellten von 64,3, bei den Arbeitern von 40,5 und den Auszubildenden von 10,3. Diese Zahlen sind einschließlich Teilzeitbeschäftigten und Mitarbeitern in Altersteilzeit. Ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

Prüfungsgesellschaft

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Geschäftsverlauf

I. Geschäftsfeld Strom

Vertrieb

Die Strompreise für Tarifkunden in Amberg sind zum 1. Januar 2020 um rund 3,0 % angehoben worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind unsere verkauften Mengen insgesamt um 2,9 % bzw. 7,8 Mio. kWh zurückgegangen. Es gab einen Rückgang im Netzgebiet Amberg (- 9,2 Mio. kWh), sowie einen Anstieg in fremden Netzen (+ 1,4 Mio. kWh). Der Rückgang im Bereich der Sonderkunden resultiert zum einen aus der Corona-Pandemie. Zum anderen wurden Ende 2018 kurzfristig Kunden aus der Insolvenz eines bundesweiten Vertriebs gewonnen. Diese wurden in 2019 beliefert, in 2020 sind mehrere dieser Kunden wieder weggewechselt.

Die vertrieblichen Aktivitäten, im eigenen Netzgebiet und in der Region Oberpfalz zeigen grundsätzlich weiterhin einen positiven Trend. Grundlage hierzu sind neben einem strukturierten Stromeinkauf und effektiven Prozessen, die wettbewerbsfähige Preise ermöglichen, die Präsenz für die Kunden vor Ort in den eigenen Kundenbüros in Amberg, Sulzbach-Rosenberg und Schwandorf und bei verschiedenen Messen im Vertriebsgebiet. Im Geschäftsjahr war dies aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich. Eigene Beobachtungen und unabhängige Umfragen ergeben regelmäßig eine starke Preissensibilität der Kunden. Hier muss gegen Wettbewerber bestanden werden, die mit Neukunden-Boni werben und den Strom täglich zu Börsenpreisen beziehen. Eine derartige Strategie kalkuliert bewusst mit Verlusten im ersten Lieferjahr. Außerdem stehen sie unter dem Risiko sich täglich ändernder Stromeinkaufspreise an der Börse, denen mit den Kunden vertraglich feste Strompreise gegenüberstehen. Wie risikoreich diese Strategie ist, zeigen Insolvenzen bei Stromlieferanten.

Netzbetrieb

Im Jahr 2020 wurden nach vorläufigen Zahlen in Deutschland brutto 572,2 Mrd. kWh Strom erzeugt. Damit ging die Stromproduktion gegenüber ihrem Vorjahreswert um 6,1 % zurück. Der Bruttostromverbrauch nahm nach vorläufigen Schätzungen für das Berichtsjahr um 4,3 % auf 552,2 Mrd. kWh ab. Die verteilten Mengen im Netzgebiet Amberg sind in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % gesunken auf jetzt 234,2 Mio. kWh (Vorjahr 249,6 Mio. kWh).

Die Einspeisungen von EEG-Anlagen im Netzgebiet sind in 2020 auf 27,1 Mio. kWh (Vorjahr 26,9 Mio. kWh) angestiegen. Die Photovoltaikanlagen haben mit 17,7 Mio. kWh (Vorjahr 17,7 Mio. kWh) den größten Anteil am EEG-Strom. Weiter wurden 9,3 Mio. kWh aus Biomasse erzeugt (Vorjahr 9,0 Mio. kWh). Die Einspeisung aus KWK-Anlagen ist mit 5,2 Mio. kWh (Vorjahr 5,9 Mio. kWh) weiter gesunken. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 1.152 Photovoltaikanlagen (Vorjahr 1.060) mit einer Anlagenleistung von 21.281 kW (Vorjahr 19.902 kW) angeschlossen.

Im Netzgebiet der Stadtwerke Amberg lag 2020 der SAIDI-Wert, als „Maß“ für die Ausfallzeit in der Stromversorgung – wie seit vielen Jahren – mit 0,2109 Minuten mehr als deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von etwa 12 Minuten. Diese hervorragende Versorgungssicherheit im Netzgebiet der Stadtwerke Amberg ist auch ein bedeutender Standortvorteil für Betriebe in der Stadt Amberg!

Die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Amberg und der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH wird durch den Abschluss eines neuen Strom- und Gaskonzessionsvertrages langfristig fortgesetzt. Die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH übernimmt unter ihrem Motto „servicestark und vor der Tür“ somit auch zukünftig die sichere Strom- und Gasversorgung der Amberger Bürgerinnen und Bürger, sowie der Unternehmen in der Stadt Amberg. Damit verbleibt die regionale Wertschöpfung vor Ort, was zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen entscheidend mit beiträgt.

II. Geschäftsfeld Gas

Vertrieb

Die Gaspreise für Tarifkunden in Amberg sind zum 1. Januar 2020 unverändert geblieben. Damit liegt der aktuelle Gaspreis weiterhin auf einem Preisniveau vor dem Jahr 2005.

Die gesamte Verkaufsmenge sank in 2020 um 7,3 % bzw. 41,0 Mio. kWh auf 520,8 Mio. kWh (Vorjahr 561,7 Mio. kWh). Eine positive Entwicklung gab es bei den Haushalts- und Kleingewerbekunden im eigenen Netz mit einem Anstieg von 11,5 Mio. kWh.

Netzbetrieb

Der Erdgasverbrauch in Deutschland sank 2020 um voraussichtlich etwa 2,4 % auf 965 Mrd. kWh (Vorjahr 985 Mrd. kWh). Die verteilte Menge im Netzgebiet Amberg/ Kümmersbruck/Poppenricht ist in 2020 auf 516,6 Mio. kWh (Vorjahr 511,0 Mio. kWh) um etwa 1,1 % angestiegen.

Im Netzgebiet Amberg kam es im Geschäftsjahr 2020 aufgrund ungeplanter Störungen oder Versorgungsunterbrechungen zu einem Ausfall von 0,153 Minuten (Vorjahr 0,277 Minuten) pro Kunde und Jahr. Der bundesweite Durchschnitt für alle Letztverbraucher Gas lag in 2019 bei 0,98 Minuten (Vorjahr 0,48 Minuten).

Die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Amberg und der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH wird durch den Abschluss eines neuen Strom- und Gaskonzessionsvertrages langfristig fortgesetzt. Die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH übernimmt unter ihrem Motto „servicestark und vor der Tür" somit auch zukünftig die sichere Strom- und Gasversorgung der Amberger Bürgerinnen und Bürger, sowie der Unternehmen in der Stadt Amberg. Damit verbleibt die regionale Wertschöpfung vor Ort, was zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen entscheidend mit beiträgt.

III. Geschäftsfeld Wärme

Die Abgabe an Fernwärme sank im Jahr 2020 um rund 3,7 % auf 28,3 Mio. kWh (Vorjahr 29,3 Mio. kWh). Grund hierfür war der Absatzrückgang bei den Bädern durch die pandemiebedingte Schließung. Die Eigenerzeugung von Strom mit den eigenen Blockheizkraftwerken betrug im Geschäftsjahr 10,3 Mio. kWh (Vorjahr 10,9 Mio. kWh).

Im Jahr 2020 war die Energiezentrale im Neubaugebiet Drillingsfeld II im ersten vollen Jahr in Betrieb. Hier wird die Möglichkeit genutzt, eine nahegelegene Biogasanlage als Wärmelieferanten einzubinden.

In der Wärmeversorgung können mit dem zunehmenden Einsatz „grüner Fernwärme" CO_2-Emissionen eingespart werden. Im Klimaschutzkonzept der Stadt Amberg wird Amberg als „KWK-Stadt" bezeichnet. Mit der zukünftigen Fortentwicklung des Geschäftsfeldes Wärme soll dieser Status gestärkt werden. Notwendig sind hierbei die entsprechenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit den sehr kurzfristigen und überraschenden Änderungen im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) durch das EEG-Änderungsgesetz wurde zum Jahresende 2020 das Vertrauen in die Verlässlichkeit von rechtlichen Rahmenbedingen massiv erschüttert. In der Konsequenz haben erste Unternehmen, allen voran betroffene Stadtwerke, bereits angekündigt, Investitionen in geplante bzw. sich bereits im Bau befindliche Blockheizkraftwerks-Projekte zu stornieren. Die Bundesregierung sollte jetzt alles daransetzen, das Vertrauen bei den Stadtwerken und Fernwärmeversorgungsunternehmen im Sinne der für die Wärmewende und die Versorgungssicherheit notwendigen Investitionen schnellstmöglich wiederherzustellen.

IV. Geschäftsfeld Wasser

Der Wasserabsatz in Amberg ist in 2020 insgesamt auf rund 3,5 Mio. m³ (Vorjahr 3,4 Mio. m³) leicht angestiegen. Der Wasserpreis blieb auch in 2020 trotz der auf Höhe der Vorjahre getä tigten Investitionen seit dem Jahr 2000 stabil.

Nach einer Erhebung des bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung sind die Entgelte für die Trinkwasserversorgung in Bayern in den Jahren 2014 bis 2016 wieder kontinuierlich gestiegen. Der Preis je Kubikmeter Frischwasserbezug lag im Jahr 2014 bei 1,47 €. Im Jahr 2016 waren je Kubikmeter Frischwasserbezug bei den Wasserentgelten 1,55 € (+5,4 %) zu bezahlen. Die Grundgebühren bei den Wasserentgelten lagen im Jahr 2014 im Schnitt noch bei 48,06 €. 2016 lagen diese bei 53,37 €; dies entspricht einer Steigerung um 11,0 %. Insgesamt haben sich die Preise für Trinkwasser in Deutschland in den vergangenen Jahren entlang der Inflationsrate entwickelt.

Im Vergleich hierzu liegen die Trinkwasserpreise der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH mit 1,43 € brutto je Kubikmeter und einem Grundpreis von brutto 23,50 €/Jahr unter dem aktuellen Durchschnittswert für Bayern. Insgesamt ist die Versorgung mit Wasser in einer ausgezeichneten Qualität aus eigener Gewinnung mit den Quellen in Urspring und den Tiefbrunnen in Engelsdorf für die Stadt Amberg und der angeschlossenen bzw. belieferten Gemeinden gesichert. Beide Wasservorkommen liegen im Härtebereich „weich“.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist mit 73,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (75,1 Mio. €) um etwa 1,4 Mio. € zurückgegangen. Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen angestiegen, da die Abschreibungen in 2020 unter den Investitionen lagen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gab es einen abgrenzungsbedingten Rückgang. Die Forderungen aus nicht abgerechneten Verbräuchen sind leicht angestiegen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Anteil an debitorischen Kreditoren gesunken.

Auf der Passivseite ist durch eine Kapitalerhöhung die Kapitalrücklage um 5,0 Mio. € angestiegen. Ertragszuschüsse über 38 T€ wurden aufgelöst. Der Rückgang bei den Rückstellungen ergibt sich zum großen Teil aufgrund regulatorischer Vorgaben. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind abgrenzungsbedingt. Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhaltet die Kapitalerhöhung. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind niedrigere noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen die Abrechnungen aus der Konzessionsabgabe und der Schmutzwasserabrechnung. Die Veränderungen bei den übrigen Bilanzpositionen liegen in den üblichen Schwankungsbreiten.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 80,9 % durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 71,0 %). Die Eigenkapitalquote ist mit 46,1 % im Vergleich zu 38,7 % im Vorjahr durch die Kapitalerhöhung angestiegen. Die Zahlen liegen weiterhin im branchenüblichen Bereich.

II. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €) durchgeführt. Die Investitionen in den Geschäftsfeldern erfolgten hauptsächlich in den Ausbau und die Erneuerung des Leitungsnetzes, sowie der Neuanschlüsse.

Die notwendigen Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen sind aus Eigenmitteln finanziert worden. Für die laufende Geschäftstätigkeit kann auch in Zukunft von einer Eigenfinanzierung ausgegangen werden. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Im Geschäftsjahr erfolgte zur Stärkung der Investitionsfähigkeit eine Erhöhung der Kapitalrücklage über 5,0 Mio. € von der Stadtwerke Amberg Holding GmbH. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht vorhanden.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2020 nicht genutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Ertragslage

Der gesamte Materialaufwand ist in 2020 insgesamt um rund 513 T€ angestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 359 T€ angestiegen, der Materialverbrauch um 118 T€. Gesunken sind die gesetzlichen Umlagen im Stromnetz um 155 T€, sowie die Energiesteuern um 369 T€. Die Netznutzung in vorgelagerten und fremden Netzen ist insgesamt um rund 554 T€ angestiegen, die EEG-Umlage um rund 607 T€. Die Kosten für den Energiebezug für Strom und Gas sind mengen- und preisbedingt um rund 700 T€ gesunken. Die Auszahlungen an Anlagenbetreibern von EEG und KWK Anlagen sind auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Steigerung bei den Personalaufwendungen liegt zum einen an der tariflichen Erhöhung zum 1. März 2010 um 1,06 %, zum anderen an der Erhöhung des Personalbestandes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Zinsen sind auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse sind insgesamt unter dem Aspekt der Corona-Pandemie um rund 680 T€ nur leicht angestiegen. Es gab preis- bzw. mengenbedingte Veränderungen beim Strom- und Gasvertrieb. Die Erlöse in der Wasserversorgung sind nahezu unverändert. Der Rückgang beim Wärmevertrieb liegt an der zeitweisen Bäderschließung.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr eine Energiesteuerrückvergütung aus Vorjahren enthalten ist.

Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung im Energiemarkt ist hauptsächlich davon abhängig, inwieweit Bezugskostenveränderungen an die Kunden weitergegeben werden können und sich nicht negativ auf die Margen auswirken.

Wichtig ist es daher zum einen, beim Energieeinkauf die Flexibilität zu haben, um auf Bezugskostenveränderungen reagieren zu können. Hierzu sind entsprechende Bezugsverträge abgeschlossen und interne Prozesse aufgebaut worden. Beim Gasverkauf kommen noch die temperaturbedingten Auswirkungen auf die verkauften Mengen und damit das Ergebnis dazu. Weiterhin ist es entscheidend, die Geschäftsprozesse insgesamt laufend zu verbessern und hierbei auch auf die Unterstützung der Digitalisierung zu setzen. Die positiven Entwicklungen der letzten Jahre zeigen die Wettbewerbsfähigkeit, auf die auch im nächsten Jahr aufgebaut werden kann.

Im Netzbereich Gas läuft die dritte Regulierungsperiode seit dem Jahr 2018 bis zum Jahr 2022. Im Netzbereich Strom begann mit dem Jahr 2019 die dritte Regulierungsperiode und endet im Jahr 2023. Hier ist aufgrund der sinkenden Erlösobergrenzen, die nicht vollständig durch Effizienzsteigerungen ausgeglichen werden, in beiden Sparten mit sinkenden Netzerlösen in 2021 zu rechnen. Die Einsprüche gegen die Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes und des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors sind negativ beschieden worden. Hier wird sich keine nachträgliche Erhöhung der Erlösobergrenzen ergeben.

Beim Geschäftsfeld Fernwärme wird mit einem Ergebnis auf dem Vorjahresniveau gerechnet. Starke Ergebnisauswirkungen haben die Erlöse aus den Stromverkäufen der BHKW. Diese sind abhängig von der Entwicklung der Preise an den Strombörsen und daher kaum vorhersehbar bzw. beeinflussbar.

Im Geschäftsfeld Wasser wird mit einem gleichbleibenden Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Für die bereinigte Ergebnisabführung erwartet die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH in 2021 in Summe ein Ergebnis, welches unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegt.

Die seit März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie auf Seiten des Bundes und der Länder angeordneten behördlichen Vorgaben, Anweisungen, Kontaktbeschränkungen, die Schließung von Geschäften und Betrieben etc. gelten auch noch in großen Teilen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung. Dies wird auch im Jahr 2021 negative Auswirkungen auf den Absatz von Energie und Wasser haben. Darüber hinaus muss mit verstärkten lnsolvenzen infolge der Geschäfts- und Betriebsschließungen gerechnet werden. Eine verbindliche Einschätzung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH ist derzeit nicht seriös möglich.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	41.147	41.463	40.866	42.063
Umlaufvermögen	702	747	777	755
Forderungen	27.251	28.031	33.391	30.877
Guthaben Kreditinstitute etc.	42	36	26	40
Bilanzsumme:	**69.142**	**70.277**	**75.060**	**73.735**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	29.024	29.024	29.024	34.024
Ertragszuschüsse	386	173	52	14
Rückstellungen	8.732	9.350	10.080	8.920
Verbindlichkeiten langfristig	1.379	2.150	1.067	898
Verbindlichkeiten kurzfristig	29.621	29.580	34.837	29.879
Bilanzsumme:	**69.142**	**70.277**	**75.060**	**73.735**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	75.197	75.699	89.702	90.382
Aktivierte Eigenleistungen	325	339	299	343
Sonstige betriebliche Erträge	345	710	280	355
Zinsen u. ä. Erträge	5	230	3	2
Materialaufwand	58.825	59.103	71.139	71.652
Personalaufwand	6.025	6.196	6.530	6.757
Abschreibungen	3.317	3.268	3.250	3.238
Sonstige betriebl. Aufwendungen	2.287	2.886	2.745	2.703
Zinsen u. ä. Aufwendungen	462	348	320	336
Steuern	33	35	34	34
Gewinnabführung	3.410	3.611	4.354	4.303
Umlage Ertragssteuern	1.514	1.532	1.912	2.059
Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	keine

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH 2020

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	Telefon:	09621 / 603-403
Gasfabrikstr. 16	Fax:	09621 / 603-499
92224 Amberg	E-Mail:	stadtwerke@amberg.de
	Internet:	www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH betreibt das Kurfürstenbad mit Sauna-/Wellnessbereich als Ganzjahresfreizeitbad und im Sommer das Hockermühlbad als Freibad, sowie die beiden Parkgaragen am Kurfürstenbad und am Ziegeltor.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.300.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2863

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, vertreten durch Prof. Dr. Stephan Prechtl

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth
Hans-Jürgen Bumes
Prof. Martin Frey
Ralf Kuhn
Klaus Mrasek
Dr. Matthias Schöberl
Helmut Weigl
Manuel Werthner

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

1.191 €

Bezüge der Geschäftsführung

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

Personalentwicklung

Für das Jahr 2020 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl von 20,0 bei den Angestellten, bei den Arbeitern von 21,2 und den Auszubildenden von 2,6. Diese Zahlen sind einschließlich Teilzeitbeschäftigten.

Prüfungsgesellschaft

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Geschäftsverlauf

I. Geschäftsfeld Bäder

Im März 2020 erfolgten nach behördlichen Anweisungen aufgrund der Corona-Pandemie bundesweit Kontaktbeschränkungen und die Schließung von Geschäften und weiteren Einrichtungen. Auch das Kurfürstenbad und das Hockermühlbad waren hiervon betroffen.

Zur Begrenzung des wirtschaftlichen Schadens wurde für den Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits zum 1. April 2020 Kurzarbeit angemeldet, die auch genehmigt wurde. Aufgrund des kurzfristig abgeschlossenen Tarifvertrages zur Regelung der Kurzarbeit im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TV COVID) vom 30. März 2020 erhalten die von der Kurzarbeit betroffenen Beschäftigten vom Arbeitgeber zusätzlich zum verkürzten Entgelt und dem von der Agentur für Arbeit zu erwartenden Kurzarbeitergeld eine Aufstockung auf in der Regel 95 Prozent ihres Nettomonatsentgelts. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren seit Ende März 2020 größtenteils in Kurzarbeit.

Die Entscheidung für eine behördlich mögliche Wiedereröffnung wurde unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten in Verbindung mit den notwendigen Hygienevorschriften und mit Blick auf das Personal getroffen.

Der Start in die Freibadesaison im Hockermühlbad wurde auf den Juni 2020 verschoben. Nach einer Testphase ausschließlich im Schwimmerbecken wurde ein eingeschränkter Badebetrieb im Hockermühlbad bis September ermöglicht, flankiert mit umfangreichen Schutz- und Hygienemaßnahmen. Dieser Beitrag zur Lebensqualität im Rahmen der Corona-Pandemie wurde von den Badegästen ganz besonders geschätzt und gelobt.

Das Kurfürstenbad konnte aufgrund der Pandemielage und der umfangreichen Hygienevorschriften erst im Oktober 2020 wiedereröffnet werden. Durch die bundesweit erneut ansteigenden Infektionszahlen erfolgte am 2. November bereits die weitere behördliche Schließung. Die angeordneten Schließungszeiten wurden genutzt, um anstehende Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den beiden Bädern durchzuführen.

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten Einschränkungen und Schließungen sind bei den beiden Bädern die Besucherzahlen insgesamt um etwa 63 % zurückgegangen. Beim Kurfürstenbad ergab sich ein Rückgang der reinen Badbesucher um 72 % auf lediglich etwa 78.700. Die Anzahl der Saunabesucher liegt mit 25.000 im Jahr 2020 ebenfalls um 67 % unter dem Vorjahr. Auch im Hockermühlbad wurden mit 69.000 Badegästen deutlich weniger Badegästen, als im Vorjahr (109.100) gezählt.

Die Umsatzerlöse haben sich entsprechend drastisch reduziert. Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2020 mit rd. 970 T€ im Vergleich zum Vorjahr mit 2,4 Mio. € um rd. 1,4 Mio. €

niedriger. Durch die schnelle Anmeldung der Kurzarbeit und trotz der tariflich festgelegten Zuzahlung zum Kurzarbeitergeld hat diese Maßnahme gemeinsam mit den Einsparungen bei Energie, Wasser/Abwasser sowie externen Dienstleistungen dazu geführt, dass das negative Betriebsergebnis im Rahmen des Vorjahres gehalten werden konnte. Die für das Jahr 2020 beantragten und bereits bewilligten November- und Dezemberhilfen werden lediglich einen kleinen Teil des Umsatzausfalls im Jahr 2021 kompensieren können.

Die Lebensqualität in Amberg und der Region hat die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH im Corona-Jahr mit rund 3.106.000 € (= negatives Betriebsergebnis, vor Konzernumlage-Ertragsteuern) unterstützt.

Die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH hat auch im schwierigen Umfeld der Corona-Pandemie – wie seit vielen Jahren - die Aktiven der Wasserwacht und der DLRG durch Spenden unterstützt.

II. Geschäftsfeld Parkgaragen

Die beiden Parkgaragen blieben auch während der pandemiebedingten Schließungen geöffnet. Allerdings sind auch hier deutliche Rückgänge bei den Einfahrten zu verzeichnen. Die Einfahrten in die beiden Parkgaragen sind im Geschäftsjahr 2020 - im Vergleich zu 2019 – um 58,4 % von fast 237.000 Einfahrten auf 98.500 gesunken.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist mit 11,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (11,9 Mio. €) nur unwesentlich niedriger. Auf der Aktivseite sind die Restbuchwerte im Anlagenvermögen insgesamt gesunken, da die Abschreibungen die Investitionen wie bereits in den Vorjahren übersteigen. Gestiegen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die anderen Positionen blieben weitgehend unverändert.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen gesunken. Grund hierfür ist zum einen ein Rückgang bei Altersteilzeit. Zum anderen sind Rückstellungen aus Urlaub und Überstunden niedri ger. Die anderen Positionen blieben fast unverändert.

Die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr liegt dabei mit 93,7 % zu den 93,0 % im Vorjahr weiterhin sehr hoch. Das im Unternehmen langfristig gebundene Vermögen ist mit 129,7 % durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 120,9 %). Diese Kennzahlen liegen aufgrund der vertraglichen Verlustübernahme durch die Holding GmbH weiterhin im erwarteten Rahmen.

II. Finanzlage

In den Bädern und Parkgaragen wurden im Wirtschaftsjahr Investitionen in Höhe von 177 T€ durchgeführt. Größter Einzelposten waren im Kurfürstenbad der Austausch der Titananoden in der Wasseraufbereitung (76 T€). Daneben erfolgten verschiedene kleinere Anschaffungen im Hockermühlbad und Kurfürstenbad.

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt an, dass die laufenden Aufwendungen aus Personalaufwand und Fremdleistungen nicht aus eigenen Umsatzerlösen und finanziellen Einnahmen gedeckt werden können. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Amberg Holding GmbH bestehen hier allerdings keine Finanzierungsprobleme. Die Investitionen in 2020 konnten ohne Fremdmittel von Dritten erfolgen.

III. Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen im Geschäftsjahr 2020 mit rd. 970 T€ im Vergleich zum Vorjahr mit 2,4 Mio. € um rd. 1,4 Mio. € niedriger. Grund hierfür sind die behördlich angeordneten Schließungen der Bäder aufgrund der Corona Pandemie. Im Geschäftsfeld Bäder fehlen rd. 1,4 Mio. €, bei den Parkgaragen rd. 64 T€ an Einnahmen. Die betrieblichen Aufwendungen sind um etwa 1,5 Mio. € gesunken. Beim Materialaufwand ist der Energieaufwand um 312 T€ gesunken, der Rückgang bei den Fremdleistungen betrug 374 T€. Außerdem ist der Personalaufwand aufgrund der Kurzarbeit um 628 T€ zurückgegangen. Planmäßig zurückgegangen sind außerdem die Abschreibungen (- 75 T€) und die Zinsen aus Konzerndarlehen (- 24 T€).

Ergebnisentwicklung

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung gelten weiterhin die behördlich angeordneten Schließungen für die Bäder. Dies bedeutet, dass im Geschäftsjahr 2021 bisher keine Umsatzerlöse in den Bädern generiert werden konnten. Am 10. Mai 2021 wurde durch den bayerischen Ministerpräsidenten zwar angekündigt, dass zumindest die Freibäder ab 21. Mai wieder öffnen dürfen, wenn der lnzidenzwert stabil unter 100 ist. Die konkreten Rahmenbedingungen für ein entsprechendes Schutz- und Hygienekonzept wurden jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht genannt, sodass eine Konzeptionierung dieser Maßnahmen eine Öffnung weiter verzögerte. Für die Ganzjahresbäder und Saunen lag dagegen noch keine Information zur Öffnung vor. Der Personalaufwand ist aktuell auf den tarifvertraglich vereinbarten Zuschuss über dem regulären Kurzarbeitergeld - mit Ausnahme der Mitarbeiter/innen die für die Öffnung des Freibades vorgesehen sind - gesunken. Die Betriebsanlagen werden auf einem niedrigen Niveau betrieben bzw. gewartet, das Kosten senkt, ohne Schäden aus Stillstand zu verursachen. Die zu erwartende Ertragslage für das Jahr 2021 wird damit schlechter werden und muss als unbefriedigend und insgesamt schwierig bezeichnet werden.

Die Ertragslage in den Parkgaragen sieht ähnlich aus. Auch wenn diese nicht geschlossen sind bzw. waren, sind die Einfahrten sehr stark gesunken. Die Ertragslage wird 2021 schlechter werden. Problem bleibt, dass neben dem Umsatzausfall in der Schließungszeit der Instandhaltungs- und Investitionsaufwand bei allen Anlagen grundsätzlich nicht vollständig durch die Einnahmen gedeckt werden kann. Durch die vertragliche Verlustübernahme innerhalb des Konzerns bleibt die Liquidität derzeit gesichert. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH aber mit einer deutlichen Verschlechterung beim Ergebnis aufgrund der fehlenden Umsatzerlöse, die nicht nachgeholt werden können. Einzig die für das Jahr 2020 beantragten und bereits bewilligten November- und Dezemberhilfen können einen Teil des entgangenen Umsatzes ausgleichen.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	10.603	9.902	9.172	8.545
Forderungen	2.219	2.417	2.638	3.220
Guthaben Kreditinstitute etc.	74	102	113	64
Bilanzsumme:	**12.896**	**12.421**	**11.923**	**11.829**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	11.088	11.088	11.088	11.088
Rückstellungen	110	132	178	83
Verbindlichkeiten langfristig	1.100	52	35	0
Verbindlichkeiten kurzfristig	598	1.149	622	658
Bilanzsumme:	**12.896**	**12.421**	**11.923**	**11.829**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Zinserträge	0	0	0	0
Umsatzerlöse	2.198	2.198	2.393	969
Sonstige betriebliche Erträge	11	48	30	11
Verlustübernahme	2.165	2.226	2.234	2.193
Materialaufwand	1.938	1.998	2.131	1.382
Personalaufwand	1.798	1.899	2.055	1.427
Abschreibungen	977	957	878	803
Sonstige betriebl. Aufwendungen	434	446	440	416
Zinsen u. ä.	71	49	27	3
Steuern	55	55	55	55
Konzernumlage Ertragssteuern	901	931	928	913
Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	keine

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG 2020

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage
Amberg GmbH & Co. KG
Oskar-von-Miller-Str. 8
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 30857-0
Fax: 09621 / 30857-10

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden der Stadt Amberg sowie Veräußerung der erzeugten elektrischen Energie.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 10.000 €

5.500 € = 55 % SBB Solar GmbH
4.000 € = 40 % Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
500 € = 5 % Stadt Amberg

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung mit Urkunde vom 08.08.2003

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2364

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

SBB Solar GmbH, Sitz: Amberg (Amtsgericht Amberg HRB 3070)

Kommanditisten: Stadt Amberg
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

Prüfungsgesellschaft

L & B Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Amberg

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	886	810	798	719
Forderungen	71	76	91	73
Guthaben Kreditinstitute	130	122	43	31
Bilanzsumme:	**1.087**	**1.008**	**932**	**823**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	38	66	100	133
Rückstellungen	1	2	4	1
Verbindlichkeiten	1.048	940	828	689
Bilanzsumme:	**1.087**	**1.008**	**1.932**	**823**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	169	177	176	175
Abschreibungen	76	76	76	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27	27	25	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	45	38	34
Zinserträge	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	1	2	2
Jahresüberschuss	15	28	34	33

Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG 2020

Bürgerwind Freudenberger Oberland
GmbH & Co. KG
St. Walburga-Straße 5
92272 Freudenberg

Telefon: 09627 9245-68
Fax: 09627 9245-69

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von zwei Windkraftanlagen nahe der Ortschaft Witzlricht in der Gemeinde Freudenberg, Landkreis Amberg-Sulzbach, zum Zwecke der Erzeugung und Lieferung von elektrischem Strom.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.930.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	750.000 €	entspricht 19,08 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 19.10.2009

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2963

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Bürgerwind Region Freudenberg GmbH
Sitz: Freudenberg (Amtsgericht Amberg HRB 4359)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH	19,08 %
Naturstrom AG	19,08 %
Rund 200 Bürger-Kommanditisten	61,84 %

Prüfungsgesellschaft

GSW Erneuerbare Energien Steuerberatungsgesellschaft mbH, Otto-Hiendl-Str. 15 in 94356 Kirchroth

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	4.703	4.078	3.628	3.184
Forderungen	144	158	205	99
Guthaben Kreditinstitute	101	221	317	275
Bilanzsumme:	4.948	4.457	4.150	3.558

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	3.874	3.879	3.955	3.400
Rückstellungen	90	61	77	80
Verbindlichkeiten	984	517	118	78
Bilanzsumme:	4.948	4.457	4.150	3.558

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	980	873	975	956
Sonstige betriebliche Erträge	0	3	0	0
Materialaufwand	113	129	90	116
Abschreibungen	450	450	450	451
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142	122	143	148
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	22	7	1
Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0	0
Steuern	40	25	46	39
Jahresüberschuss	200	128	238	200

SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG 2020

SüdWestStrom Windpark Suckow
GmbH & Co. KG
Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen

Telefon: 07071 157-231
Fax: 07071 157-488

Geschäftsmodell des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Verwaltung der 100%-Beteiligung am Onshore-Windpark in Suckow (Mecklenburg-Vorpommern). Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal und wird von der SüdWestStrom Windpark Suckow Verwaltungs GmbH (Komplementärgesellschaft) verwaltet, die mit ihrem Gesellschaftskapital über 25.000 Euro persönlich haftet.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.500 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.500 €	entspricht 7,69 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 24.08.2012

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HRA 727805

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärgesellschaft):

SüdWestStrom Windpark Suckow Verwaltungs GmbH
Sitz: Tübingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 742305)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 2.500 €, entspricht 7,69 %
16 weitere Kommanditisten

Beteiligungen

100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow Verwaltungs GmbH
100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow GmbH & Co. KG

Prüfungsgesellschaft

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Zweigniederlassung Stuttgart

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Finanz-Anlagevermögen	2.033	2.033	2.033	2.033
Forderungen	14	2	8	16
Guthaben Kreditinstitute	16	27	19	14
Bilanzsumme:	**2.063**	**2.062**	**2.060**	**2.063**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	2.047	2.047	2.047	2.047
Rückstellungen	11	11	11	11
Verbindlichkeiten	5	4	2	4
Bilanzsumme:	**2.063**	**2.062**	**2.060**	**2.063**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	32	24	29	29
Sonstige betriebliche Erträge	3	3	3	4
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	33	32	32
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	5	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1	1	0	0

FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG (Windpark Illschwang) 2020

FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co.KG
Johann-Mois-Ring 90
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen, insbesondere von Windkraftanlagen im Bereich der Gemeinden Illschwang und Birgland.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	6.800.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	510.000 €	entspricht 7,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom	31.05.2012
Eintritt mit Wirkung zum	01.01.2013

Eintrag ins Handelsregister A Nürnberg unter HRA 16167

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Windenergie FLEMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH, Nürnberg
(Amtsgericht Nürnberg HRB 28821)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 510.000 €, entspricht 7,5 %
6 weitere Kommanditisten

Prüfungsgesellschaft

Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfergesellschaft, Nürnberg

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Anlagevermögen	17.666	16.107	14.530	12.954
Forderungen	528	454	528	250
Guthaben Kreditinstitute	1.339	1.284	1.661	2.117
Rechnungsabgrenzungsposten	140	149	154	127
Bilanzsumme:	**19.673**	**17.994**	**16.873**	**15.448**

Passiva

in T €	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Eigenkapital	6.392	6.552	7.013	7.128
Rückstellungen	148	130	191	246
Verbindlichkeiten	13.133	11.312	9.669	8.074
Bilanzsumme:	**19.673**	**17.994**	**16.873**	**15.448**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Umsatzerlöse	2.952	2.530	3.024	2.778
Sonstige Erträge	2	189	0	5
Materialaufwand	438	425	444	401
Abschreibungen	1.575	1.576	1.576	1.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	192	176	168	223
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	408	367	325	280
Steuern	43	15	49	31
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	299	160	251	274

Windpark Falkenberg GmbH 2020

Windpark Falkenberg GmbH
Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim an der Brenz

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb von Windkraftanlagen im Ostalbkreis insbesondere auf der Gewannflur Falkenberg bei Bartholomä sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.675 €	entspricht 10,7 %
weitere 7 Mitgesellschafter		

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 12.09.2014

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 731187

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Michael Holdenrieder, Neu-Ulm

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Prüfungsgesellschaft

SLT Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ettlingen

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Anlagevermögen	15.512	14.435	13.398	12.361
Forderungen	301	397	470	328
Guthaben Kreditinstitute	1.146	964	1.119	1.182
Rechnungsabgrenzungsposten	2.024	1.923	1.734	1.703
Bilanzsumme:	**18.983**	**17.719**	**16.721**	**15.573**

Passiva

in T €	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Eigenkapital	3.928	3.544	3.689	3.500
Rückstellungen	239	165	215	165
Verbindlichkeiten	14.816	14.010	12.817	11.908
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzsumme:	**18.983**	**17.719**	**16.721**	**15.573**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Umsatzerlöse	1.668	1.600	1.565	1.610
Sonstige betriebliche Erträge	84	155	475	232
Materialaufwand	638	535	559	557
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.040	1.037	1.037	1.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	31	25	24
Zinsen und ähnliche Erträge	20	6	4	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180	194	181	168
Steuern	2	0	51	20
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 110	- 36	193	36

Kreditaufnahmen in T€	keine	keine	keine	keine
Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt:	keine	keine	keine	keine

HSW Windpark Steife Brise GmbH 2020

HSW Windpark Steife Brise GmbH
Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim an der Brenz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften.

Die HSW Windparks Steife Brise GmbH hält sämtliche Anteile an den Firmen HSW Windpark Breitenfelde GmbH & Co. KG, HSW Windpark Weertzen GmbH & Co. KG, HSW Windpark Holzthaleben GmbH & Co. KG und HSW Windpark Wahlsdorf GmbH & Co. KG.
Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Heidenheim AG.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.675 €	entspricht 10,7 %
und weitere 10 Mitgesellschafter		

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 02.05.2015

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 738347

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Michael Holdenrieder, Neu-Ulm

Beteiligungen des Unternehmens

Die HSW Windparks Steife Brise GmbH hält sämtliche Anteile an den Firmen HSW Windpark Breitenfelde GmbH & Co. KG, HSW Windpark Weertzen GmbH & Co. KG, HSW Windpark Holzthaleben GmbH & Co. KG und HSW Windpark Wahlsdorf GmbH & Co. KG

Prüfungsgesellschaft

SLT Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ettlingen

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	***2019***	**2020**
Anlagevermögen	*5.001*	4.417
Guthaben Kreditinstitute	*188*	768
Bilanzsumme:	***5.189***	**5.185**

Passiva

in T €	***2019***	**2020**
Eigenkapital	*4.803*	4.464
Rückstellungen	*331*	320
Verbindlichkeiten	*55*	400
Bilanzsumme:	***5.189***	**5.185**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	***2019***	**2020**
Umsatzerlöse	*0*	0
Sonstige betriebliche Erträge	*0*	1
Materialaufwand	*8*	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	*7*	4
Erträge aus Beteiligungen	*0*	2.812
Zinsen und ähnliche Erträge	*27*	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	*26*	0
Steuern	*323*	66
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	*-336*	2.731

Kreditaufnahmen in T€	*keine*	keine

ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH 2020

ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH
Phoenixseestraße 6
44263 Dortmund

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich E-Business-Services durch das Angebot eines internetbasierten Geo-Service Portals zur Nutzung und Beschaffung von Geodaten sowie die Integration dieses Serviceportals in bestehende Softwarelösungen und die Arbeitsprozesse der Kunden. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere den Zweck, ihre im Bereich der Energie- und Wasserversorgung tätigen Gesellschafter und die kommunalen Gebietskörperschaften, in deren Versorgungsgebiet die Gesellschafter tätig sind, bei der Errichtung der für die Energie- und Wasserversorgung erforderlichen Infrastruktur (Leitungsanschlüsse, Leitungstrassen, etc.) zu unterstützen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:

100.000 €

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	6.300 €	entspricht 6,3 %

Mitgesellschafter:

ITS Informationstechnik Service GmbH	74,8 %
Stadtwerke Neumarkt i.d.Opf.	6,3 %
Überlandwerk Rhön Gesellschaft mit beschränkter Haftung	6,3 %
RhönEnergie Fulda GmbH	6,3 %

Rechtliche Verhältnisse

Die ISP – Infrastruktur Service Portale GmbH wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Stammkapital von 75.000 € am 11. Mai 2015 ins Handelsregister Amberg unter HRB 5649 eingetragen. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 27. April 2015, mit den Gesellschaftern Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Stadtwerke Neumarkt i.d.Opf. und Überlandwerk Rhön Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Am 6. August 2015 hat die Gesellschafterversammlung eine Kapitalerhöhung um 25.000 € auf 100.000 € beschlossen, womit die RhönEnergie Fulda beigetreten ist. Zum 1. Januar 2018 haben die vier Alt-Gesellschafter jeweils 18,7 % ihrer Anteile an die ITS Informationstechnik Service GmbH verkauft. Der Firmensitz wurde unter HRB 29744 nach Dortmund verlegt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Ludger Schulte, Dortmund

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt 7 Mitarbeiter.

Prüfungsgesellschaft

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,
Äußere Sulzbacher Straße 100, 90491 Nürnberg

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	167	142	96	50
Unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0
Forderungen	216	189	104	93
Guthaben Kreditinstitute	253	51	216	222
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	82	294	0	0
Bilanzsumme:	**718**	**677**	**416**	**364**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	0	0	20	231
Rückstellungen	22	22	20	20
Verbindlichkeiten	324	378	215	37
Rechnungsabgrenzung	372	277	161	77
Bilanzsumme:	**718**	**677**	**416**	**364**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.042	866	886	704
Sonstige betriebliche Erträge	52	37	93	7
Materialaufwand	48	133	128	92
Personalaufwand	760	740	376	297
Abschreibungen	49	50	47	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	338	260	257	212
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	6	5	2
Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-104	-286	166	60

Kreditaufnahmen in T€	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
	keine	keine	keine	keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen	keine	keine	keine	keine

InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH 2020

InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH
Gasfabrikstraße 16
92224 Amberg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist an erster Stelle der Aufbau eines regionalen Hochgeschwindigkeitsnetzes (Breitbandausbau) im gesamten Gemeindegebiet der kommunalen Gesellschafter als gemeinsame Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Prioritäres Ziel ist, die flächendeckende Versorgung der Einwohner, Einwohnerinnen und Unternehmen im Gebiet der beteiligten Gemeinden mit einem Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA, Next Generation Access) als wichtiger Standortfaktor und unverzichtbarer Bestandteil der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur im Gebiet der beteiligten Gemeinden zu initiieren, zu fördern und, soweit dies durch private Anbieter nicht gesichert ist, die Voraussetzungen für die notwendige Infrastruktur als Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge zu schaffen oder diese Infrastruktur selbst bereitzustellen.

Weitere mögliche Infrastruktur- und Dienstleistungsvorhaben, beispielsweise in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Trinkwasserversorgung, Wärmeversorgung, Abwasserentsorgung, Stromversorgung, Energieeffizienz für kommunale Liegenschaften gemeinsam im gemeindlichen Aufgabenbereich, können bearbeitet und umgesetzt werden. Auf Basis des Elektromobilitätskonzeptes des Landkreis Amberg-Sulzbach wurde die InAS GmbH als Partner zur Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur mit der Umsetzung des Ladesäulenkonzeptes beauftragt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	Stadt Amberg	11,11 %
Gezeichnetes Kapital:		3.000 €

Mitgesellschafter:
Gemeinde Birgland, Gemeinde Ebermannsdorf, Gemeinde Ensdorf, Markt Hohenburg, Markt Kastl, Gemeinde Kümmersbruck, Markt Rieden, Gemeinde Ursensollen

Rechtliche Verhältnisse

Die InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 25.01.2016 ins Handelsregister Amberg unter HRB 5804 eingetragen. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2015.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Erwin Geitner, 1. Bürgermeister Markt Rieden
Prof. Dr. Stephan Prechtl, Geschäftsführer Stadtwerke Amberg

Aufsichtsrat, fakultativ:

wurde nicht gebildet

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

keine

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich für Dienstleistungen Dritter.

Prüfungsgesellschaft

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Jahresabschluss

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	1	0	17	11
Forderungen	6	2	7	9
Guthaben Kreditinstitute	46	38	56	94
Bilanzsumme:	**53**	**40**	**80**	**114**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	39	38	60	80
Rückstellungen	2	2	9	12
Verbindlichkeiten	12	0	10	23
Bilanzsumme:	53	40	80	114

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	16	2	74	64
Abschreibungen	0	0	4	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	3	42	29
Steuern	0	0	6	8
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1	-2	22	20

Kreditaufnahmen in T€ – keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt – keine

Amberger Congress Marketing 2020

Amberger Congress Marketing (ACM)
Schießstätteweg 8
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 4900-0
Fax: 09621 / 4900-10
E-Mail: acc@amberg.de
Internet: www.acc-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Wirtschaftliche Betätigung durch den Betrieb des Amberger Congress Centrums mit Akquisition der Veranstaltungen einschließlich des dafür erforderlichen Stadtmarketing und die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Märkten nach der Gewerbeordnung sowie die arbeitsteilige Zusammenarbeit mit sonstigen Aufgabenträgern der Wirtschaftsförderung, zu der das Halten von Beteiligungen der Stadt Amberg an anderen Unternehmen mit Wirtschaftsförderungsaufgaben gehört, insbesondere an der Gewerbebau Amberg GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.016.641 €
davon Stadt Amberg:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	01.05.1996
Kommunalunternehmen durch Satzung vom	29.03.1996

Organe des Unternehmens

Verwaltungsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender
Florian Füger
Daniel Müller
Hannelore Zapf
Elke Winkel
Susanne Herding
Simone Böhm-Donhauser

Vorstand:

Frau Petra Strobl (hauptamtlich)
Herr Jens Wein (nebenamtlich)

Bezüge des Vorstands

hauptamtlich: 83.401,87 €

nebenamtlich: 4.800,00 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates

1.636,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

80,83 % an der Gewerbebau Amberg GmbH

Personalentwicklung

	2017	2018	2019	2020
Vollzeitkräfte	11	12	12	10
Teilzeitkräfte	3	3	3	4
Auszubildende	1	2	1	1

Prüfungsgesellschaft

Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband

Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie trifft die deutsche Veranstaltungswirtschaft und damit auch das ACC im Frühjahr 2020 mit massiven Auswirkungen.

Mit der Schließung Mitte März stand zunächst die Sicherheit der Mitarbeiter im Focus, eine Sofortmaßnahme für einen Teil der Mitarbeiter war das Angebot an Home-Office-Möglichkeiten und ab April die Einführung von Kurzarbeit.

Es wurden geforderte Hygienekonzepte ausgearbeitet, neue, flexible Bestuhlungspläne unter Einhaltung der Abstandsregeln entwickelt und den Kunden wurden die Möglichkeiten dargelegt, wie sicheres Tagen unter Pandemie-Bedingungen möglich ist.

Bei den Veranstaltern herrschte große Unsicherheit, deshalb war es ganz wichtig, den bestehenden Kunden und potentiellen Kunden auf die Erreichbarkeit, die Dienstleistungen, Hilfestellungen mit persönlichem Ansprechpartner bzw. auf digitale Möglichkeiten hinzuweisen.

Es hat sich gezeigt, dass eine regelmäßige Kundenansprache, der Kontakt zum Kunden und dessen Beratung die Möglichkeit ist, Kunden zu gewinnen bzw. zu halten.

Das Amberger Congress Centrum hat sich im bayerischen Branchenvergleich als Kommunikations- und Tagungsstätte mit hoher Wertschöpfung für Stadt und Region konstant bewiesen. Es hat sich in den letzten 25 Jahren eine Spitzenposition der Veranstaltungshäuser in Bayern erarbeitet.

Belegungssituation - Veranstaltungen Amberger Congress Centrum

Das ACC kann auf 155 durchgeführte Veranstaltungen zurückblicken, die knapp 16.000 Gäste generierten und eine Auslastung von 40 % (ohne 6-wöchiges Testzentrum) erreichte, im Vorjahr lag diese noch bei 75 %.

Mit Stand 31.12. wurden insgesamt im Jahr 2020 knapp 200 Veranstaltungen abgesagt, über 70 verschoben. Hier war verstärkte Kundenberatung gefordert, was sich auch in den 576 Kundenanfragen niederschlägt, mehr als im Jahr 2019.

In der Kategorie Tagungen/Kongresse konnten 118 Veranstaltungen durchgeführt werden, da diese vor dem Lockdown und in der Pandemie mit den entsprechenden Hygieneregelungen erlaubt waren.

Besucherzahlen

Insgesamt registrierte das Haus 15.890 Besucher.

Die Besucherzahl des ACC verteilte sich auf folgende Veranstaltungskategorien:

Amberger Congress Centrum	**Anzahl**	**Besucher**
gesellschaftliche Veranstaltungen	23	4.356
Tagungen/Kongresse	118	5.384
kulturelle Veranstaltungen	10	5.100
Ausstellungen/Messen	4	1.050

Leistungskennzahlen

Veranstaltungen und Messen	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
insgesamt	309	337	337	155
davon				
• Tagungen/Kongresse	189	195	210	118
• gesellschaftliche Veranstaltungen	70	77	68	23
• kulturelle Veranstaltungen	33	44	41	10
• Ausstellungen/Messen	17	21	18	4
Besucher				
insgesamt	58.303	77.255	59.049	15.890

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	5.245,7	5.266,8	5.261,7	5.263,8
Umlaufvermögen	217,5	220,5	324,4	436,8
Rechnungsabgrenzung	7,2	2,5	3,8	4,5
Bilanzsumme:	**5.470,4**	**5.489,8**	**5.589,9**	**5.705,1**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	4.926,9	4.944,1	4.828,4	4.864,8
Rückstellungen	39,1	52,5	73,1	110,6
Langfristige Verbindlichkeiten	416,1	403,4	559,9	599,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	88,3	89,8	128,5	130,3
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzsumme:	**5.470,4**	**5.489,8**	**5.589,9**	**5.705,1**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	700,8	863,0	673,9	443,1
Rohergebnis	-893,4	-934,0	-1.102,0	-902,0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-895,8	-936,4	-1.104,3	-904,2
./. Steuern	0,7	0,7	0,7	0,7
Jahresfehlbetrag	-896,5	-937,1	-1.105,0	-904,9

Kreditaufnahmen

in T €	2017	2018	2019	2020
	keine	keine	keine	keine

Zuschüsse durch die Stadt

2017:	809.668,16 €
2018:	1.051.172,00 €
2019:	1.079.989,84 €
2020:	1.017.254,00 €

KLINIKUM ST. MARIEN
AMBERG

Klinikum St. Marien 2020

Klinikum St. Marien
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Klinikums ist es, durch ärztliche und pflegerische Hilfsleistungen Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes/festgesetztes Kapital: 5.000.000 €

Rechtliche Verhältnisse

Kommunalunternehmen „Klinikum St. Marien Amberg“
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Unternehmenssatzung vom: 25.11.2003
Gründungsdatum: 01.01.2004

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Herr Manfred Wendl, Dipl.-Verw. Wirt (FH)

Verwaltungsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender
Frau Simone Böhm-Donhauser
Herr Franz Badura
Herr Dr. Konrad Wilfurth
Herr Ralf Kuhn (bis 30.04.2020)
Frau Dr. Ingeborg Utz (bis 30.04.2020)
Frau Hannelore Zapf (bis 30.04.2020)
Dr. Klaus Ebenburger (ab 01.05.2020)
Herr Rudolf Maier (ab 01.05.2020)
Herr Stefan Ott (ab 01.05.2020)

Bezüge des Vorstands

185.531,10 € (einschl. geldwerten Vorteilen)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates

302,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

- Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM) 17,29 %
- St. Marien Dienstleistungs GmbH 51,00 %
- Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ) 100,00 %
- PALLI VITA GmbH 66,67 %
- Klinik-Kompetenz-Bayern eG 3,13 %

Personalentwicklung

(Vollkraftzahlen)

Jahr	ärztl. Dienst	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	Wirtschafts- u. Techn. Dienst	Ver-waltung	Aus bildung Sond.D.	Gesamt
2016	196	437	221	91	139	67	19	1.170
2017	202	453	225	93	139	68	19	1.199
2018	209	459	224	94	137	69	20	1.212
2019	215	508	201	96	136	73	23	1.252
2020	222	529	198	96	133	73	26	1.277

Prüfungsgesellschaft

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens (§ 264 Abs. 2 HGB) vermittelt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -283.708,04 € ab. Mit dem im Wirtschaftsplan 2020 kalkulierten Defizit in Höhe von – 3.782.000 € kann somit ein deutlich besseres Ergebnis als prognostiziert ausgewiesen werden.

Trotz der gegenüber der Planung 2020 deutlich niedrigeren Fallzahl und Anzahl an CM-Punkten konnte eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt werden. Die ausschlaggebenden Faktoren dafür waren auf der Einnahmenseite die Ausgleichszahlungen nach § 21 Abs. 1a KHG, die Vergütung der Kosten für die Covid-Testungen bei Patienten und Mitarbeitern, der Zuschlag für Schutzausrüstung und ein Zuschlag für die Behandlung von Covid-positiven Patienten. Weiterhin schlug sich die Absenkung der MDK-Prüfquote auf 5 % durchaus positiv nieder.

Eine deutliche Steigerung der Einnahmen im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist auch bei den ambulanten Leistungen zu verzeichnen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Versorgung des ambulanten Bereichs mit onkologischen Medikamenten und aus der Versorgung der MS-Ambulanz.

Bei den Personalkosten wurde der Planansatz um 1,79 % unterschritten. Allerdings ist bei den Sachkosten des medizinischen Sachbedarfs ein deutlicher Anstieg, zum einen aufgrund Corona bedingter Mehrausgaben für Schutzausrüstung, zum anderen aber auch bei den Arzneimitteln für die Versorgung der ambulanten onkologischen Patienten und der MS-Ambulanz, welche durch entsprechende Maßnahmen gegenfinanziert sind, zu verzeichnen.

Im Bereich der übrigen Sachkosten wurde der Ansatz des Wirtschaftsplans trotz Corona unterschritten. Außerplanmäßige Aufwendungen ergaben sich im Bereich der Abschreibungen aufgrund des Insolvenzverfahrens des Apothekenabrechnungszentrum AvP Deutschland GmbH. Insgesamt wurden die im Wirtschaftsplan 2020 angesetzten Aufwendungen nur um 0,40 % überschritten.

Lage des Unternehmens

1. Ertragslage

Das Jahresergebnis des Klinikums verbesserte sich um rund 3.003 T€ gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich hierfür ist ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 2.563 T€. Die Betriebserträge erhöhten sich um rund +11.572 T€ vor allem wegen der guten Vereinbarung im Rahmen des Pflegebudgets. Ebenso wirkten sich die Corona-Ausgleichszahlungen sehr positiv auf das Ergebnis aus. Die Betriebsaufwendungen stiegen um rund +8.834 T€. Dies ist zum einen durch die Kostensteigerungen im Personalbereich und den Einsatz von zusätzlichem Personal bedingt. Auch der medizinische Sachbedarf stieg stärker an als prognostiziert. Die erhöhten Ausgaben im medizinischen Sachbedarf sind teilweise durch die gestiegenen Leistungserträge gedeckt.

Der Fehlbetrag im investiven Bereich sank leicht von – 3.120 T€ auf nunmehr -2.868 T€. Das investive Ergebnis enthält im Wesentlichen Abschreibungen und Zinsen für Wohnbauten und nicht gefördertes Anlagevermögen sowie Buchgewinn und –verluste aus Abgängen von nicht

geförderten Anlagegütern. Insgesamt beeinflusst das investive Ergebnis das Jahresergebnis des Klinikums weiterhin maßgeblich negativ.

Im Finanzergebnis, in dem Zinserträge, Zinsaufwendungen sowie Erträge aus Beteiligungen zusammengefasst sind, die nicht den investiven Bereich betreffen, ist ein Überschuss von + 22 T€ in 2020 auszuweisen. Der Überschuss im Vorjahr lag bei 9 T€.

2. Finanzlage

Die Liquiditätslage des Klinikums hat sich zum 31.12.2020 leicht verbessert und ist als gut zu bezeichnen. Die Mittelzuführung vom Träger war hierfür ursächlich. Die vorhandenen flüssigen Mittel zuzüglich der kurzfristigen Forderungen decken 138,0 % der kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten ab. Die Liquiditätsreserve liegt bei 45,31 Tagen (VJ 17,54 Tage).

3. Vermögenslage

Die bereinigte Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2020 um rd. + 4.126 T€ bzw. + 3,34 %. Die Zunahme ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen um 7,235 Mio. Euro bedingt. Insgesamt sank der Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme um -4,5 %-Punkte auf 70,7 %. Bedingt ist die Vermögensabnahme durch Fördermittelbuchungen und Abgangsbuchungen aufgrund Übernahmen aus Anlagen im Bau.

Ausblick

Einnahmen: Prognose-Rahmenbedingungen

Der im Dezember 2020 veröffentlichte Landesbasisfallwert für das Jahr 2021 (mit Ausgleichen) wurde mit 3.739,35 € vereinbart. Im Vergleich zum Landesbasisfallwert 2020 (mit Ausgleichen) in Höhe von 3.660,92 € entspricht dies einer Steigerung um 2,14 %. Die Leistungsentwicklung (Case-Mix-Punkte) stellt den nächsten wichtigen Baustein für die Kalkulation der Einnahmen dar. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass ab dem Jahr 2020 die Pflegekosten aus dem bisherigen DRG-Budget ausgegliedert werden und in einem hausindividuellen Pflegebudget mit den Kostenträgern in der Entgeltverhandlung separat zu vereinbaren sind. Die Kosten der „Pflege am Bett“ werden über dieses Budget komplett finanziert. Dabei gilt der Grundsatz, dass nur die tatsächlich entstandenen Personalkosten erstattet werden. Können Stellen in der Pflege nicht besetzt werden, müssen an die Kostenträger etwa dafür bereits bewilligte Zahlungen, über die Budgets der kommenden Jahre wieder zurückbezahlt werden. Nachfolgend sind die Rahmenbedingungen für die Kalkulation des Wirtschaftsplanes dargestellt.

Leistungserwartung 2021:

1.	Landesbasisfallwert 2021	3.739,35 €
2.	Leistungserwartung 2021	20830 CM-Punkte
3.	DRG-Budget 2021	77.890.659 €
4.	Pflegebudget 2021	30.970.000 €
5.	Ausgleichszahlung Belegung	5.000.000 €
6.	Ausgleichszahlung für Corona-Testungen	1.001.000 €
7.	Zuschlag für Schutzausrüstung	284.000 €
8.	bundeseinheitliche Zusatzentgelte	1.534.000 €
9.	krankenhausindividuelle Zusatzentgelte	1.370.000 €
10.	Ausbildungsbudget	3.870.000 €
11.	Hygieneförderprogramm	240.000 €
12.	Umsetzung GBA-Richtlinien Perinatalzentrum	35.000 €
13.	Notfallversorgung Kinder	761.000 €

Aufwendungen:

Bei den Ausgaben stellen die Personalkosten den größten Ausgabenblock dar. Folgende Rahmenbedingungen werden für das Geschäftsjahr 2021 zu Grunde gelegt:

1.	Planstellenveränderungen (+ 23,78 VK)	1.246.180 €
2.	angenommene tarifliche Steigerung mit 2,5 % ärztlicher Dienst	773.340 €
3.	angenommene tarifliche Steigerung mit 4,0 % in der Pflege	1.184.000 €
4.	angenommene tarifliche Steigerung mit 1,4 % für übrige TVöD-Beschäftigte	584.000 €
5.	Mehrkosten medizinischer Sachbedarf	1.382.000 €
6.	Kostensteigerungen in der Energieversorgung	140.000 €

Resümee:

Die zu erwartenden Kostensteigerungen können voraussichtlich nicht durch Zuwächse bei den Einnahmen, insbesondere kaum durch weitere Leistungssteigerungen, gegenfinanziert werden, sodass für das Geschäftsjahr 2021 und die Folgejahre ohne grundsätzliche Änderung der Rahmenbedingungen weiter mit negativen Jahresergebnissen zu rechnen ist.

Für die in den kommenden Jahren anstehenden erforderlichen baulichen Maßnahmen ist davon auszugehen, dass diese Maßnahmen wiederum nicht in vollem Umfang durch Fördermittel finanziert werden können und dem Klinikum teilweise erhebliche Eigenanteile verbleiben. In den kommenden Jahren steht die Erweiterung und Strukturverbesserung des zentralen OP-Bereiches als weitere große Baumaßnahme an. Allein für diese Maßnahme ist ein Eigenanteil von nahezu 11 Mio. € geschätzt. Die Stadt Amberg hat auf Basis der bisherigen Haushaltslage zugesagt, diese Maßnahme mit 10 Mio. € zu unterstützen. Im Vorfeld dieser Maßnahme wurde beschlossen, dass ein ambulantes OP-Zentrum errichtet wird. Zum einen kann dadurch eine Trennung des ambulanten und stationären OP-Betriebes erreicht werden. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme ist eine deutliche Verbesserung der Abläufe im ambulanten Bereich möglich. Zum anderen kann durch die Auslagerung des ambulanten OP-Betriebes auch eine Verkürzung

der Bauzeit der OP-Hauptmaßnahme erreicht werden. Das ambulante OP-Zentrum ist nicht förderfähig und muss komplett fremdfinanziert werden. Mit der Auslagerung des ambulanten OP-Betriebes wird zudem innerhalb des Gebäudes die räumliche Kapazität für die dringend notwendige Erweiterung des Kreißsaalbereiches geschaffen.

Auch die pauschalen Fördermittel reichen für die anstehenden Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen u.a. im Bereich der radiologischen Großgeräte, Ausstattung Hybrid-OP und Investitionen im Bereich der IT nicht aus. Für die Umsetzung dieser dargestellten Maßnahmen ist der Einsatz von Fremdkapital notwendig. Die hierdurch entstehenden künftigen Zinsaufwendungen und Abschreibungen werden die zukünftigen Jahresergebnisse belasten.

Die Kosten- und Erlös-Entwicklung in den Kliniken läuft seit Jahren deutlich auseinander. Eine Kompensation dieser Entwicklung durch Prozessoptimierungen ist nicht mehr möglich. Die Möglichkeit, durch Leistungssteigerungen zusätzliche Einnahmen zu generieren, wird kontinuierlich geprüft. In einzelnen Fachbereichen werden noch Potentiale gesehen, z.B. durch neue Operationsverfahren zusätzliche Patienten zu gewinnen. Weiterhin ergeben sich durch den Aufbau und die Etablierung weiterer Fachbereiche Möglichkeiten durch Leistungsausweitung weitere Einnahmen zu generieren. Die Personalgewinnung insbesondere im fachärztlichen Bereich sowie in der Pflege mit Fachweiterbildungen und mit speziellen Qualifikationen entwickelt sich weiterhin schwierig und wird dabei zunehmend zum limitierenden Faktor.

Die Situation wird weiter verschärft durch die steigenden Struktur- und Qualifikationsanforderungen, die vor allem aus den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses resultieren. Als Beispiel kann hier die GBA-Richtlinie zur Versorgung von Früh- und Reifgeborenen genannt werden. Die Erfüllung der Vorgaben für die personelle Besetzung in der Pflege bei der Frühgeborenenversorgung aber auch die Erfüllung der Vorgaben zu den Pflegepersonaluntergrenzen stellt das Klinikum vor größte Herausforderungen.

Jahresabschluss

Bilanz

in Mio. €	2017	2018	2019	2020
Aktiva:				
A. Anlagevermögen				
immaterielle Vermögensgegenstände	0,7	0,7	1,0	1,2
Sachanlagen	88,9	91,7	91,4	88,5
Finanzanlagen	0,5	0,5	0,5	0,5
B. Umlaufvermögen Vorräte	5,5	6,0	6,7	7,9
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	20,5	17,7	22,1	28,9
Schecks, Kassenbestand	2,0	1,7	1,7	0,5
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	--	--	--	--
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,3	0,3	0,4
Bilanzsumme:	**118,4**	**118,6**	**123,7**	**127,9**
Passiva:				
A. Eigenkapital	20,8	19,9	16,6	21,6
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	53,5	57,2	57,2	54,8
C. Rückstellungen	11,7	11,8	12,7	13,9
D. Verbindlichkeiten	32,4	29,7	37,2	37,6
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	--	--	--	--
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme:	**118,4**	**118,6**	**123,7**	**127,9**

Kreditaufnahmen in T€

5.600 €

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt

Zuschuss für nichtförderfähige Kosten Baustufe 4 in Höhe von 500.000 €

Ausgleich Betriebskosten-Defizit 9.500.000 €

Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ) 2020

Gesundheitszentrum
St. Marien GmbH (MVZ)
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1895
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums in Gestalt einer fachübergreifenden ärztlich geleiteten Einrichtung gem. § 95 SGB V, insbesondere zur Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen/psychotherapeutischen und integrierten Versorgung sowie sonstiger ärztlicher Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter: Klinikum St. Marien	100 %
Gezeichnetes/festgesetztes Kapital:	300.000 €

Rechtliche Verhältnisse

Das Gesundheitszentrum St. Marien (GmbH) ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 30.03.2005 ins Handelsregister Amberg eingetragen (HRB 3649).

Gesellschaftsvertrag vom 21.03.2005, ergänzt um die Satzungsänderung wegen Kapitalerhöhung mit notarieller Beurkundung vom 28.08.2006.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Manfred Wendl, Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg
Dr. Harald Hollnberger, Ärztlicher Direktor am Klinikum St. Marien Amberg

Prokura:

Dr. jur. Siegfried Meyer, Justiziar am Klinikum St. Marien Amberg

Aufsichtsrat:

Herr OB Michael Cerny, Vorsitzender
Frau Simone Böhm-Donhauser
Herr Franz Badura
Herr Dr. Konrad Wilfurth
Herr Ralf Kuhn (bis 30.04.2020)
Frau Dr. Ingeborg Utz (bis 30.04.2020)
Frau Hannelore Zapf (bis 30.04.2020)
Herr Dr. Klaus Ebenburger (ab 01.05.2020)
Herr Rudolf Maier (ab 01.05.2020)
Herr Stefan Ott (ab 01.05.2020)
Prof. Dr. Anton Scharl, Amberg, Vertreter der Ärzte des Klinikums
Herr Dr. Rudolf Merkl, Kümmersbruck, Vertreter der niedergelassenen Ärzteschaft

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüge für Geschäftsführung:	0,00 €
Gesamtbezüge Aufsichtsrat:	3.600,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)	3,17 %

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 im Durchschnitt 42,45 Vollkräfte (VK), davon entfallen 14,08 VK auf ärztliches Personal und 28,37 VK auf nichtärztliches Personal. Im Durchschnitt des Jahres wurden 66 Personen (davon 50 Frauen) beschäftigt.
Zum 31.12.2020 waren 21 Angestellte in Vollzeit und 51 Angestellte in Teilzeit beschäftigt.

Prüfungsgesellschaft

SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss insgesamt - wie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt

- unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Geschäftsverlauf und Prognose

Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöht. Im Bereich der Strahlentherapie konnte der Erlösrückgang der sich im Vorjahr abzeichnete, komplett kompensiert werden. Während sich die Erlössituation im Bereich der MKG, der Psychotherapie und Anästhesie leicht verbessert hat, sind die tatsächlichen Erlöse in den Praxen Neurochirurgie, Kinder- und Jugendliche wie auch im Bereich der internistischen gastro-enterologischen Versorgung deutlich hinter den prognostizierten Erwartungen der neuen Vertragspraxen zurückgeblieben.

Der bereits vollzogene Praxiskauf für Radiologie und die damit verbundenen Ausgaben für den Sitzerwerb, für die nötigen baulichen und technischen Investitionen, werden den Druck auf die Wirtschaftlichkeit der GmbH erneut erhöhen. Es ist allerdings zu erwarten, dass der Praxiskauf bei einer optimalen Patientensteuerung und Leistungserbringung mittelfristig die Erlössituation für die GmbH deutlich verbessern dürfte.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	1.267,8	937,4	1.412,3	1.490,8
Umlaufvermögen	5.355,4	6.266,5	6.116,2	6.099,4
Rechnungsabgrenzungsposten	23,9	11,1	6,8	11,8
Bilanzsumme:	**6.647,1**	**7.215,0**	**7.535,3**	**7.602,0**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	5.734,7	6.245,3	5.823,4	6.330,8
Sonderposten für Zuwendungen	0,0	0,0	4,0	3,1
Rückstellungen	363,7	412,2	1.053,4	531,8
Verbindlichkeiten	548,7	557,5	654,5	736,3
Bilanzsumme:	**6.647,1**	**7.215,0**	**7.535,3**	**7.602,0**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	5.971,4	5.929,0	5.904,5	6.570,4
Sonstige betriebliche Erträge	53,6	202,9	152,6	431,8
Betriebsausgaben	-5.217,0	-5.621,3	-6.479,1	-6.494,7
Jahresüberschuss	**808,00**	**510,6**	**-422,0**	**507,5**

St. Marien Dienstleistungs GmbH 2020

St. Marien Dienstleistungs GmbH
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Gebäudereinigungsleistungen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im Klinikum St. Marien sowie in sonstigen Einrichtungen des Klinikums St. Marien.

Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AöR):	12.750 € (51%)
Götz-Beteiligungs GmbH, 93161 Sinzing:	12.250 € (49%)

Rechtliche Verhältnisse

Kleine Kapitalgesellschaft

Die St. Marien Dienstleistungs GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung ins Handelsregister Amberg unter HRB 3596 eingetragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Manfred Wendl

Aufsichtsrat:

Herr OB Michael Cerny (Vorsitzender)
Frau Simone Böhm-Donhauser
Herr Franz Badura
Herr Dr. Konrad Wilfurth
Herr Ralf Kuhn (bis 30.04.2020)
Frau Dr. Ingeborg Utz (bis 30.04.2020)
Frau Hannelore Zapf (bis 30.04.2020)
Herr Dr. Klaus Ebenburger (ab 01.05.2020)
Herr Rudolf Maier (ab 01.05.2020)
Herr Stefan Ott (ab 01.05.2020)
Herr Alexander Götz

Gesellschafterversammlung:

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AöR)
Götz-Beteiligungs GmbH, Sinzing

Bezüge der Geschäftsführung

Vergütung für Geschäftsführung	5.400,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

- keine -

Personalentwicklung

Der Personalbestand im Geschäftsjahr betrug durchschnittlich 92 gewerbliche Mitarbeiter (Vorjahr 94) und 2 Angestellte (Vorjahr 2).

Prüfungsgesellschaft

SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss insgesamt - wie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Geschäftsverlauf und Prognose

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich plangemäß sowohl in den Einnahmen als auch den Ausgaben. Der prognostizierte Jahresüberschuss wurde mit 193 T€ (VJ 189 T€) deutlich übertroffen.

Auch für das Jahr 2021 kann von einem stabilen Geschäftsverlauf ausgegangen werden. Besondere Risiken sind für die Gesellschaft nicht ersichtlich.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
A. Anlagevermögen	51,6	51,0	44,0	23,9
B. Umlaufvermögen	549,3	490,4	604,7	659,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,1	0,0	0,0
	601,2	**541,5**	**648,7**	**683,2**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
A. Eigenkapital	342,6	349,0	406,7	410,6
B. Rückstellungen	73,7	69,0	95,8	123,6
C. Verbindlichkeiten	184,9	123,5	146,2	149,0
	601,2	**541,5**	**648,7**	**683,2**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.943,7	2.042,3	2.395,2	2.364,5
Sonstige betriebliche Erträge	14,3	0,4	9,5	0,1
Materialaufwand	- 137,6	- 122,3	-164,0	-97,2
Personalaufwand	- 1.481,1	- 1.569,9	-1.764,7	-1.801,7
Abschreibungen	- 17,7	- 23,5	-24,2	-28,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 140,6	- 141,7	-185,1	-165,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern	- 52,7	- 54,0	-77,7	-79,3
Jahresüberschuss	**128,3**	**131,3**	**189,0**	**193,0**

Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH und Co. KG (UGOM) 2020

Klinikum St. Marien
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine regionale integrierte Gesundheitsversorgung, d.h. die optmierte Patientenbegleitung durch gesteuerte Kommunikation, Koordination und Kooperation mit den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens in der Region. Im Einzelnen bedeutet dies eine ärztliche Versorgung auf wissenschaftlich gesichertem Qualitätsniveau bei gleichzeitig verbesserter Wirtschaftlichkeit der Versorgung im Bereich der mittleren Oberpfalz, Kooperation der Gesellschafter zur Senkung der Betriebskosten, sonstige Dienstleistungen für die Gesellschafter, Betrieb von Gesundheitseinrichtungen sowie den Abschluss von Verträgen zur integrierten Versorgung eingeschriebener Netzpatienten mit Gesellschaftern und Dritten. Vertragspartner unter den Krankenkassen ist derzeit nur die AOK Bayern.

Beteiligungsverhältnisse

Das Klinikum St. Marien Amberg ist mit 60 Gesellschaftsanteilen in der UGOM GmbH & Co. KG beteiligt. Zum 31.12.2020 entspricht dies einem Anteil von 17,29 %.
Die Gesundheitszentrum St. Marien GmbH ist mit 3,17 % beteiligt (11 Geschäftsanteile).

Rechtliche Verhältnisse

Das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (=UGOM) wurde am 18.07.2003 als Kommanditgesellschaft errichtet und ist auf der Grundlage eines Rechtsformwechsels der Gesellschaft aus dem Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte GmbH) hervorgegangen.

Handelsregistereintragung beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2353.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Henryk Steinbach

Aufsichtsrat:

Herr Dr. med. Thomas Hohenstatt (Vorsitzender)
Herr Dr. med. Harald Hollnberger
Herr Dr. med. Klaus Nester
Herr Andreas Herrmann
Herr Peter Wittmann

(Kooptiertes Mitglied ohne Stimmrecht ist der Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg, Herr Manfred Wendl)

Gesellschafterversammlung

Zum 31.12.2020 sind 80 Gesellschafter an der UGOM beteiligt.

Bezüge der Geschäftsführung

67.100,00 € Herr Henryk Steinbach

Bezüge des Aufsichtsrates

3.600,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Firma Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte Verwaltungs GmbH mit Sitz in Amberg. Sie hat keine Einlage zu leisten und ist am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt. Die GmbH-Anteile sind mit Vertrag, Urk.Nr. 0909/2003, vom 14. Mai 2003 in voller Höhe an das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte) GmbH & Co. KG abgetreten, die damit Alleingesellschafterin der Komplementärin ist (Einheitsgesellschaft).

Personalentwicklung

In der Gesellschaft sind im Jahr 2020 4 Personen beschäftigt.

Die Personalkosten für das Jahr 2020 betrugen 189.512,35 €.

Prüfungsgesellschaft

Wirtschafsprüfer und Steuerberater ist die Kanzlei von Düsterlho, Rothammer & Partner, Regensburg

Ergebnis der Prüfung

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Buchführung erstellt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Finanzbuchhaltung, die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung sowie die Anlagenbuchhaltung werden mittels elektronischer Datenverarbeitung (System "DATEV") abgewickelt.

Das Belegwesen ist geordnet.

Vorliegender Jahresabschluss wurde mit Hilfe des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen erstellt. Die Ordnungsmäßigkeit des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen wurde zuletzt durch die Produktprüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München, am 28. Februar 2020 bestätigt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
Aktiva:				
Anlagevermögen	32,5	32,4	29,8	27,8
Umlaufvermögen	751,3	653,2	644,2	792,6
Rechnungsabgrenzungsposten	4,9	4,9	4,0	4,2
Bilanzsumme:	**788,7**	**690,5**	**678,0**	**824,6**

Passiva:

in T €	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	488,0	441,0	430,7	460,1
Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile	0,0	25,0	25,0	25,0
Rückstellungen	27,7	27,4	26,5	33,7
Verbindlichkeiten	273,0	197,1	195,8	305,8
Bilanzsumme:	**788,7**	**690,5**	**678,0**	**824,6**

Gewinn- und Verlustrechnung:

in T €	2017	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	436	400	376	417
2. Aufwendungen für Infrastruktur/ Entwicklung/Management	122	125	101	79
3. Personalaufwand	209	185	186	190
4. Abschreibungen	3	3	3	2
5. Ergebnis vor Ertragssteuern	25	3	11	79
6. Ertragsteuern	2	0	0	7
7. Jahresergebnis	23	3	11	72
8. Cash Flow (7.+4.)	26	6	14	74

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 72.076,64 €.

PALLI VITA GmbH 2020

PALLI VITA GmbH
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: info@pallivita.de
Internet: www.pallivita.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Hospiz- und Palliativbereich in der Stadt Amberg, Landkreis Amberg-Sulzbach und dem Landkreis Neumarkt i.d.Opf.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	60.000 €	
Klinikum St. Marien (Kommunalunternehmen) mit	40.000 €	entspricht 66,67 %
8 weitere Gesellschafter mit je 2.500 €, insgesamt	20.000 €	

Rechtliche Verhältnisse

Neufassung der Satzung vom 10.12.2015, Eintragung am 12.02.2016

Weitere Kapitalerhöhung durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter am 06.06.2016, Eintragung am 26.08.2016

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 5816.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Manfred Wendl (einzelvertretungsbefugt)

Detlef Edelmann

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer, Herr Manfred Wendl und Herr Detlef Edelmann, erhalten keine Bezüge.

Beteiligungen des Unternehmens

- keine -

Personalentwicklung

In der Gesellschaft waren im Jahr 2020 im Durchschnitt 19 Personen (davon 14 Frauen) beschäftigt. Dies entspricht im Durchschnitt 5,99 VK, davon entfielen 1,69 VK auf ärztliches Personal, 3,51 VK auf Pflegedienst, 0,69 VK auf medizinisch-technischer Dienst und 0,10 VK auf sonstiges Personal.
Die Personalkosten hierfür betrugen 566.847,48 € für eigenes Personal. Neben dem angestellten Personal wurde vom Klinikum sowie der Schwesternschaft Wallmenich-Haus gestelltes Personal eingesetzt.
Für bezogenen Leistungen vom Klinikum St. Marien und der Schwesternschaft Wallmenich-Haus mussten 112.314,58 € aufgewendet werden.

Prüfungsgesellschaft

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft
Dreieich

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Beurteilung der aufgrund der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Geschäftsverlauf und Prognose

Das Geschäftsjahr 2020 stellt sich in der Leistungsentwicklung und in der Ertragsentwicklung weiterhin positiv dar. Die Corona-Pandemie hat sich nicht negativ ausgewirkt.
Der bisherige Geschäftsverlauf zeigt, dass der Bedarf an palliativer Versorgung in der Region wie prognostiziert vorhanden ist und die Leistungen der Gesellschaft sehr gut angenommen werden.
Die erbrachten Leistungen liegen deutlich über den prognostizierten Werten.
Das Einzugsgebiet der Palli Vita GmbH umfasst mehr als 250.000 Einwohner, sodass davon ausgegangen werden kann, dass die für einen wirtschaftlichen Betrieb notwendige Anzahl von Leistungen dauerhaft erbracht werden kann. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einem Anstieg des Versorgungsbedarfes zu rechnen.

Die Geschäftsführung rechnet im Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 170.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2017	2018	2019	2020
A. Anlagevermögen				
immaterielle Vermögensgegenstände	2,2	7,7	5,1	2,5
Sachanlagen	43,0	55,6	43,2	95,7
B. Umlaufvermögen				
Forderungen u. sonst. Vermögens-gegenstände	163,8	152,9	119,9	159,6
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	515,8	694,3	911,7	1.017,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	0,9	3,3	3,1
Bilanzsumme:	**727,6**	**911,5**	**1.083,2**	**1.277,9**

Passiva

in T €	2017	2018	2019	2020
A. Eigenkapital	604,5	812,3	982,3	1.184,9
B. Sonderposten	22,5	15,3	8,1	3,8
C. Rückstellungen	39,5	44,0	52,6	51,7
D. Verbindlichkeiten	61,0	40,0	40,2	37,5
Bilanzsumme:	**727,6**	**911,5**	**1.083,2**	**1.277,9**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	972,7	911,4	858,9	1.043,5
Sonstige betriebliche Erträge	35,4	20,4	22,3	20,3
Materialaufwand, bezogene Leistungen	-196,6	-139,4	-94,0	-121,4
Personalaufwand	-240,5	-396,3	-451,7	-566,8
Abschreibungen	-10,2	-14,6	-17,9	-25,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68,6	-173,6	-147,0	-146,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,2	-0,5	-0,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**492,2**	**207,7**	**170,1**	**202,6**